



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 16. JAHRGANG • AUSGABE NR. 32 • 6. AUGUST 2008

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Stabwechsel im Baudezernat

Prof. Dr. Raban von der Malsburg verabschiedet – Seit 1. August ist Bernd Stadel Erster Bürgermeister

Der Erste Bürgermeister und Baudezernent Prof. Dr. Raban von der Malsburg trat nach Ablauf der achtjährigen Amtszeit Ende Juli in den Ruhestand. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner verabschiedete von der Malsburg am vergangenen Mittwoch im Rahmen eines Festakts im Großen Rathaussaal und führte seinen Nachfolger Bernd Stadel offiziell in das Amt ein.

OB Würzner würdigte von der Malsburg als „bedeutenden Mann, der viel für unser schönes Heidelberg getan hat“, und als jemanden, „der immer klar sagt, was er denkt“. Der scheidende Baubürgermeister habe mit einer Fülle abgeschlossener Projekte das Bild der Stadt geprägt.

Darunter sind die als exzellente Architektur gepriesenen Neubauten der Gregor-Mendel-Realschule und der Neuen Feuerwache, die Erneuerung der Bundesstraße 3 einschließlich der Gleise in Neuenheim und Handschuhsheim, die Erschließung der Baugebiete Schollengewann



Willkommen und Abschied: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (r.) verabschiedete Prof. Dr. Raban von der Malsburg (M.). Sein Nachfolger ist Bernd Stadel, zuvor Erster Bürgermeister und Baudezernent von Schwäbisch Hall. Foto: Rothe

und Im Bieth, die Sanierung von Schulen und Kindergärten, die – fast beendete – Sanierung der Alten Brücke, der begonnene Bau der Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz, die Stra-

ßenbahn nach Kirchheim, die Erneuerung von Kanälen sowie der Gewässerschutz in Form von Staukanälen und Regenüberlaufbecken. Dazu kommen die in Gang gesetz-

ten Zukunftsprojekte „Stadt an den Fluss“ und Bahnstadt sowie die Vorbereitung der Sanierung des Stadttheaters.

Fortsetzung auf Seite 5

Korrigendum

Im letzten Stadtblatt haben wir irrtümlicherweise gemeldet, dass die städtischen Kitas im September ihre Öffnungszeiten auf zehn Stunden ausweiten und flexible Buchungszeiten zwischen 7 und 17 Uhr einführen. Richtig ist: Diese Veränderungen treten erst im September 2009 in Kraft.

Sommerpause

Das STADTBLATT legt drei Wochen Sommerpause ein. Die nächste Ausgabe finden Sie am 3. September in Ihrem Briefkasten. Die Redaktion wünscht schöne Sommerferien!

Deutschland-Tour in Heidelberg

Die Radprofis kommen: Die dritte Etappe der Deutschland-Tour am 1. September über 215 Kilometer von Herrieden nach Wiesloch führt durch Heidelberg. Gleich zwei wichtige Tourwertungen stehen hier auf dem Programm, eine Sprintwertung und eine Bergwertung. Nach der Marschtabelle werden die Radprofis kurz nach 16 Uhr in Heidelberg erwartet. Gegen 16.20 Uhr ist die Sprintwertung in der Sofienstraße in Höhe Bismarckplatz vorgesehen. Es folgt der Anstieg zum Königstuhl mit der Bergwertung beim Abzweig zum Planetarium. Von dort geht es über Lei-

men und Nussloch zum Etappenziel Wiesloch. Bereits ab 13 Uhr gibt es eine Live-Moderation zur Tour am Bismarckplatz. Informationen zu den Aktionen rund um die Tour sowie zu den Straßensperrungen werden rechtzeitig unter www.heidelberg.de veröffentlicht. Die Deutschland-Tour startet am 29. August in Kitzbühel und endet am 6. September in Bremen. 20 Weltklasse-Teams mit jeweils acht Fahrern werden an den Start gehen. Unter ihnen ist Erik Zabel, der seine Abschiedstour unternimmt. Alle Infos zur Tour unter www.deutschland-tour.de.



Biotonnen

Die Reinigung der Bioabfalltonnen findet in diesem Jahr vom 8. September bis 31. Oktober statt. In diesem Zeitraum ist das Reinigungsfahrzeug des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung im Einsatz. Die Säuberung der Tonnen erfolgt immer an dem Tag, an dem die Bioabfalltonnen regulär geleert werden. Die genauen Termine im September und Oktober werden rechtzeitig über die Presse, im Internet unter www.heidelberg.de/abfall und über den Newsletter des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung veröffentlicht. Alle Infos zum Thema Müll finden Sie unter www.heidelberg.de/abfall.

INHALT

■ Schulfrei	3
Feriensommer auf Hochtour: Mit einer Schiffs-Taufe auf der Kinderbau-stelle im Emmertsgrund gab OB Dr. Eckart Würzner den Startschuss für das abwechslungsreiche Heidelberger Ferienprogramm 2008.	
■ Sicherheit	4
Mit Hightech gegen Raser: Im Kampf gegen zu schnelle Verkehrsteilnehmer setzt das Amt für Verkehrsmanagement auf modernste Technik bei der Geschwindigkeitsüberwachung.	
■ Amtsübergabe	5
Stabwechsel im Baudezernat: Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg wurde verabschiedet, Bernd Stadel sein Nachfolger.	
■ Stadtwerke-Seite	6
Grund zum Feiern bei den Heidelberger Stadtwerken: Ehrung von 25- und 50-jährigen Dienstjubiläen: Feierstunde mit Vorgesetzten, Betriebsrat und Geschäftsführung.	
■ Jubiläum	7
Interesse an Selbsthilfe wächst: Das Selbsthilfebüro wurde vor 20 Jahren gegründet, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen.	
■ Kulturtipps	12
Sommer, Sonne und Kultur: Im August haben nicht nur die Schwimmbäder geöffnet. Ob Theater, Kino, Museum: Für Heidelberger Kulturinteressierte gibt es auch im Hochsommer einiges zu erleben.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Bahnstadt

Wer jetzt in der Ferienzeit mit der Bahn durch die Lande zu seinem Urlaubsort fährt, kann an vielen Orten längs der Bahn brach liegende, ehemals von der Bahn genutzte Flächen entdecken – meist sieht er nur den kleinsten Teil dieser Brache wie in Heidelberg. Wie hier dauert eben die Übernahme der Bahngrundstücke durch Gemeinden oder Investoren, Planung und Genehmigung überall seine Zeit. Das durften die älteren Heidelberger schon einmal vor rund 50 Jahren bei der Verlegung des alten Hauptbahnhofes erleben.

Aber wir in Heidelberg sind nun so weit, dass Oberbürgermeister Würzner den Stadträten verkünden konnte: „Die Bahnstadt geht gut voran.“ Das freut uns Heidelberger Bürger – aber bis die ersten Bauten entstehen, dauert es noch etwas. Das ehemalige Gelände des Güter- und Rangierbahnhofes, der Lokomotivbehandlungs- und Abstellanlagen sind geräumt; nun müssen die bisherigen privaten Nutzer – Firmen und Kultur – noch ihre Grundstücke frei machen, da diese größtenteils in den zentralen Bereichen der kommenden Bahnstadt liegen. Für die beiden größten Firmen in diesem Bereich – der Gartenbaufirma Dehner und Holzhandlung Oberfeld – ist durch eine Verlagerung an den gewerblich genutzten Randbereich eine gute Lösung gefunden, die wieder um eine gute Erreichbarkeit einschließt.

Für den Bereich der Kultur – insbesondere „Halle 02“ – bietet sich das frühere Bahnbetriebswerk mit seinen zahlreichen Bauten geradezu an. Es ist für die Verlegung angedacht, wobei auch hier eine gute Erreichbarkeit für diese Lösung spricht. Insbesondere auch für die Besucher der kulturellen Veranstaltungen, die zu Fuß kommen, verbessert sich die Lage, weil der öffentliche Nahverkehr gut erreichbar ist. Das Gleiche gilt für den Autoverkehr nach Ausbau der Zufahrten. Und wie uns das vom Team von „Halle 02“ bekannt ist, wird es aus dem alten BW etwas Gutes machen.

Wir wünschen allen, die von der Verlagerung betroffen sind, schon heute für ihren neuen Standort einen guten Start und viel Erfolg. Den Lesern dieser Nachricht aber wünsche ich für ihren Urlaub viel Sonne, Spaß und eine gute Erholung.



SPD

SPD-Fraktion für Stadt am Fluss

Im Bauausschuss 1.7.08, Haupt- und Finanzausschuss 9.7.08 und Gemeinderat 23.7.08 war ein wichtiger Tagesordnungspunkt „Stadt an den Fluß“. Zu Recht titelte die RNZ „SPD stellt Tunnel-Bedingungen“. Denn anders als die CDU will die SPD zuerst die Zahlen geprüft wissen, um abschließend zu entscheiden. Die Stadträtinnen Dr. Karin Werner-Jensen und Irmtraud Spinner meinen allerdings schon jetzt, dass das Tunnelprojekt zu teuer wird und alternative Lösungen gefunden werden müssten.

Wir hätten gerne die Aufenthaltsqualität am Neckar durch sofortige verkehrsberuhigende Maßnahmen ohne Tunnel erhöht und alternative Lösungen geprüft. Dies war aber im Gemeinderat auch zusammen mit anderen Mitgliedern nicht durchsetzbar. Mindestens 180

Mio. Euro für einen Tunnel, der bisher nur 200 Meter (!) Fußgängerzone vorsah und auf SPD-Drängen verlängert wurde, auf dem weiterhin mindestens 4.000 Fahrzeuge fahren, Fahrrad- und öffentlicher Nahverkehr (in der Planung noch mit Straßenbahn!) am Neckar fließen, wobei der Verkehr in den Gassen der hinteren Altstadt stark zunehmen wird, und der Anschluss an das Verkehrsnetz am Bismarckplatz nach Neuenheim und in die Altstadt keineswegs zufriedenstellend zu lösen ist, halten wir für nicht tragbar, auch im Hinblick auf andere wichtige Projekte: Nach Aussage der Fachämter sind 180 Mio. Euro für Schulsanierungen nötig; die Bahnstadt muss entwickelt werden, wobei die Risiken bei der Stadt liegen; die städtische Wohnungsbaugesellschaft braucht erhebliches Geld für dringend nötige Sanierungen; das neue Theater wird im günstigsten Falle 40 Mio. Euro kosten; ein Millionen teures Kongresszentrum ist in Planung und muss nach dem Bau unterhalten werden; viele Straßen müssen repariert werden.

Sorge machen uns auch die Kostensteigerungen bei vergleichbaren Objekten: Der Neckargemünder Tunnel ist fünfmal so teuer geworden wie geplant (von 10 Mio. auf 50 Mio. Euro). Der Umbau des Stuttgarter Bahnhofes wird plötzlich um 2,8 Milliarden Euro (!) teurer (RNZ 19./20.7.08). Die städtischen Schulen werden sich in sieben Jahren mehr als verdoppeln (!) – ein völlig gegenläufiger Trend zu Bund und Land! „Eine deutlich höhere Verschuldung wird seitens des Regierungspräsidiums sicherlich nicht ohne weitere Auflagen akzeptiert; die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts könnte gefährdet sein“, so die städtische Vorlage „Finanzierungskonzept“ für den Gemeinderat am 23.7.08. Dennoch wurden mit 27 Ja- und 12 Neinstimmen (auch Spinner) bei 1 Enthaltung (W.-J., weil ich für die Gestaltung der Neckaruferrpromenade bin und nach der Kostenprüfung ein Ausstieg aus dem Tunnelprojekt noch möglich ist) weitere Schritte, auch Neugestaltung der Neckarpromenade und detaillierte Übersicht der notwendigen einzelnen Planungsschritte und deren jeweilige Kosten, beschlossen.



GAL-GRÜNE

„Quiz“ zur Einbürgerung

Es ist nicht lange her, dass das sogenannte Zuwanderungsgesetz mit Einigung der CDU, FDP, SPD und Grünen verabschiedet wurde. Seit 28. August 2007 sind weitere Verschärfungen auf dem Gebiet der Familienzusammenführung und Einbürgerung eingetreten. Der Themenbereich hatte zuvor in den Jahren 1991, 1993, 2000 und 2005 grundlegende Änderungen erfahren. Das Staatsangehörigkeitsrecht regelt eines der Grundelemente des Staates, nämlich das Volk. Zu viel Ungerechtigkeit und Unruhe auf diesem Gebiet schadet daher dem Staat. Die Einbürgerungszahlen sind in den letzten Jahren ständig rückläufig. Am 1. September 2008 wird bundesweit ein Einbürgerungstest eingeführt und auch der „Gesinnungstest“ von Baden-Württemberg bleibt in Kraft. Die Politik tut zur Zeit alles, um die Einbürgerungskandidaten abzuschrecken.

Die Einbürgerung wird damit zur „Krone der Integration“ stilisiert. Einbürgerung kann aber auch „ein Weg zur Integration“ sogar der kommenden Generationen der Migranten sein. Wenn die Einbürgerung der Großeltern oder Eltern verhindert wird, wird dies die persönliche Identifizierung der kommenden Generationen der Mig-

ranten mit diesem Land Deutschland eher erschweren.

Die GAL-Grüne-Fraktion wird am 16. August 2008 zwischen 10 und 13 Uhr auf dem Bismarckplatz eine „Quizshow“ veranstalten, um nicht nur auf die schrägen Entwicklungen auf dem Gebiet hinzuweisen, sondern sie hat auch insbesondere das Ziel, Migranten darin zu stärken, nicht zu resignieren, und trotz allem einen Einbürgerungsantrag zu stellen. Machen Sie bitte mit!



DIE HEIDELBERGER

Der Alte und der Neue

Nach acht Jahren Amtszeit verabschieden wir mit Bedauern den bisherigen Amtsinhaber Prof. Dr. Raban von der Malsburg. Er hatte schon zuvor als Stadtrat immer wieder dafür gesorgt, dass in der Politik etwas voran kommt, und ist seiner Linie „mit Ecken und Kanten“ auch während seiner Amtszeit treu geblieben, manchmal zu unserer Freude, manchmal aber auch zu unserem Erstaunen. Allerdings hat Politik mit ihm zu machen Spaß gemacht, denn reiben kann man sich nur an Persönlichkeiten.

Zuversichtlich und mit offenen Armen empfangen wir unseren „Neuen“, Baubürgermeister Bernd Stadel, mit welchem wir – davon sind wir überzeugt – eine gute Wahl für Heidelberg getroffen haben, angesichts seiner Erfahrungen in seiner bisherigen Tätigkeit, die von unschätzbarem Wert für die anstehenden Aufgaben sind. Hier einen Fachmann zu wählen und nicht jemanden, der erst in die Aufgaben hineinwachsen soll, ist sicherlich die richtige Entscheidung gewesen. Wir werden ihn bei der Umsetzung der gefassten Beschlüsse tatkräftig unterstützen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



GRÜNE

Zukunft Bahnbetriebswerk

Die Bahnstadt kommt – und mit ihr kann auch die kulturelle Nutzung des Bahnbetriebswerkes kommen. Der Jugendgemeinderat, der Kultur- und der Jugendhilfeausschuss des Gemeinderates konnten sich während der Begehung des Geländes vor Ort ein Bild von den vielfältigen Möglichkeiten machen, die in dem Gebäude liegen: Raum für größere Konzerte oder Parties, kleinere Räume für Ateliers, Proberäume, Cafés oder auch Büroräume für ehrenamtlich tätige Jugendliche. Im November soll ein Workshop zur künftigen Nutzung stattfinden, an dem verschiedene Gruppen beteiligt sein sollen. Im Dezember wird der Haushalt 2009/2010 verabschiedet. Alle Gemeinderatsfraktionen sollten gemeinsam die notwendigen Mittel zur Sicherung des Gebäudes und zur weiteren Planung bereitstellen, um eine sinnvolle kulturelle Nutzung des Bahnbetriebswerkes zu ermöglichen.



FDP

Sommerloch

Neben einem sonst sehr positiven Image hat Heidelberg auch den Ruf, Entscheidungen, vor allem investive, lange aufzuschieben. Auch Prof. von

der Malsburg betonte bei seiner Verabschiedung, dass zu viel diskutiert und zu wenig angepackt würde. Liegt es daran, dass Heidelberg die deutsche Stadt mit dem höchsten Akademikeranteil ist? Der Gemeinderat scheint den Gegenbeweis antreten zu wollen und gab in den letzten Monaten richtig Gas, sei es bei der mutigen Entscheidung zur Wahl Bernd Stadels zum Baubürgermeister, beim Startschuss zur „Stadt am Fluss“ oder zum Nichtverkauf der GGH-Wohnungen. Diese letzte investitionsfeindliche Entscheidung war zwar nicht in unserem Sinne, beendete aber wenigstens die Hängepartie, so dass beide Seiten endlich wissen, woran sie sind. Nun geht es also in das von den Medien gefürchtete und von den Stadträten und -verwaltung ersehnte Sommerloch! Endlich mal Handy und E-Mails ignorieren, bis es dann Anfang September mit frischem Schwung weitergeht. Erholende Sommerferien wünscht Ihnen die FDP!



FWV

GGH-Wohnungen

Mieter im Emmertsgrund bleiben schlechter gestellt. Bei einem Verkauf der Wohnungen der GGH wären die Mieter bis 2029 unkündbar gewesen und die Sozialmieten festgeschrieben. So bleibt es bei den gesetzlichen Regelungen, weil die SPD-Fraktion wortbrüchig wurde. Als feststand, dass die notwendigen Stimmen für einen Bürgerentscheid nicht rechtzeitig erreicht waren, und die Kosten nicht genannt wurden, hätte es keinen Bürgerentscheid geben können. Die SPD versprach das Ergebnis eines Bürgerentscheides so oder so zu respektieren und entsprechend abzustimmen. So bewog sie die Gemeinderatsmehrheit, trotzdem einen Bürgerentscheid zuzulassen. Obwohl die erforderlichen Stimmungen nicht erreicht waren, stimmte die SPD gegen den Verkauf und brach damit ihr gegebenes Wort. Bezüglich des geplanten Neubaus der Justiz in der Bahnhofstraße versprach die SPD der Justiz, sich nicht gegen den Bau zu stellen. Im Gemeinderat stimmte sie trotzdem gegen den städtebaulichen Vertrag. Ein Verfall der politischen Moral, man kann die SPD-Fraktion leider nicht mehr als verlässlich ansehen. Mich enttäuscht ein solches Verhalten zutiefst und ich tröste mich damit, dass ich weiß, dass nicht alle Leute in der SPD so denken und handeln.



generation.hd

Sommerzeit – Zeit zum Nachdenken?

Während viele in den Urlaub fahren, arbeitet unsere Stadtverwaltung weiter an den Themen, die uns in der letzten Gemeinderatssitzung beschäftigt haben. Die Themen Verkauf/Nichtverkauf der Emmertsgrundpassage, Tunnel/kein Tunnel für die Stadt an den Fluss, haben verdeutlicht, dass viele Menschen ein „Entweder-oder-Denkmodell“ haben. Bei der Vielfalt der Lebensstile in unserer Stadt können wir unsere Stadt auf diese Weise nicht weiterentwickeln. Ich würde mir im Umgang miteinander mehr Respekt vor der anderen Meinung wünschen, also nicht *entweder-oder*, sondern *und*. Denn keiner sollte dem anderen seinen Lebensstil aufzwingen. Das sollten wir in der politischen Auseinandersetzung nicht vergessen.

Feriensommer auf Hochtouren

Mit einer Schiffstaupe gab OB Würzner den Startschuss für das große Heidelberger Ferienprogramm 2008

Rund 1.000 Ferienpässe sind bereits verkauft, mehr Kinder als je zuvor nehmen an den unglaublich vielfältigen Angeboten des Heidelberger Ferienprogramms teil. In diesem Jahr gibt es besonders viele Ganztagesangebote, so dass auch berufstätige Eltern ihre Kinder bestens versorgt wissen.

Den Startschuss für den Heidelberger Feriensommer 2008 gab Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gleich zu Beginn der Ferien auf der Kinderbaustelle Emmertsgrund. Hier hatten die Kinder bereits seit Anfang Mai unter fachkundiger Anleitung an einem Piratenschiff gewerkelt, das nun zum Ferienstart fertig geworden ist und dringend noch getauft werden sollte.

OB Würzner übernahm die Aufgabe der Schiffstaupe gerne persönlich und taufte das Schiff (natürlich nach Absprache!) auf den Namen „Regine Ölsardine“. Dabei spritzte kein kühler Sekt, sondern es zersprang am Schiffsbug eine große Fla-



„Auf hoher See“: OB Dr. Eckart Würzner kapert die „Regine Ölsardine“ nach der Schiffstaupe gemeinsam mit den Kindern. Foto: Rothe

sche mit vielen Süßigkeiten für die Kinder. Hier läuft das Ferienprogramm unter dem Motto „Die Piraten kommen wieder“ noch bis zum 8. August.

Aber auch danach kann keine Langeweile aufkommen, da in ganz Heidelberg bis zum letzten Ferientag unglaublich viel geboten wird.

Die meisten Angebote im Rahmen des Ferienpasses sind zwar schon ausgebucht. Aber wie jedes Jahr gibt es auch viele Angebote ohne Anmeldung in den verschiedenen Stadtteilen, die allen Kindern und Jugendlichen (entsprechend der jeweiligen Altersangaben) offen stehen.

Neben den offenen Treffs in den Kinder- und Jugendhäusern gehören hierzu auch die großen zweiwöchigen Spielaktionen der städtischen Kinder- und Jugendförderung.

Einige Plätze im Ferienpass-Programm sind aber auch noch frei, Näheres siehe Kasten rechts. Das gesamte Feriensommer-Programm ist in der städtischen Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, den Bürgerämtern sowie anderen städtischen Einrichtungen erhältlich. Im Internet findet man es unter www.heidelberg.de/ferienangebote. Weitere Auskünfte gibt es montags bis freitags von 11 bis 13 Uhr unter der Infhotline 58-38310. ck

Freie Ferienpass-Plätze

In folgenden Ferienpass-Veranstaltungen (mit Kennzahl) sind noch Plätze frei. Nähere Informationen im Internet unter www.heidelberg.de/ferienangebote oder telefonisch unter 58-38310

2. Ferienwoche

- 41 Apothekenmuseum
- 57 Schach Stadtbücherei
- 58 Schach Stadtbücherei
- 59 Schach Stadtbücherei

3. Ferienwoche

- 62 Hip Hop (II)
- 70 Carl-Bosch-Museum III

4. Ferienwoche

- 104 Hockey
- 105 Mountainbike
- 108 Straßenradspport

5. Ferienwoche

- 130 Lacrosse
- 131 Fußballwoche I
- 132 Fußballwoche II
- 140 Unterwasser-Rugby
- 124 Workshop Terrariengestaltung in der Zooschule

6. Ferienwoche

- 150 Australien entdecken
- 162 Eishockey
- 163 Basketballwoche
- 164 Rugby

Auf den Spuren Robin Hoods

Bogenschießen fördert Ausdauer und Konzentration – Auch ein idealer Behindertensport



Mit voller Konzentration dabei: die Kinder und Jugendlichen beim Schnupperkurs im Bogenschießen. Foto: Rothe

Zum ersten Mal beim Heidelberger Feriensommer mit dabei: der neue Bogensportclub Heidelberg (BSC Heidelberg) mit einem Schnupperkurs für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren.

Die Jungen und Mädchen stehen in einer Reihe nebeneinander und richten ihre Bögen mit voller Konzentration auf die beiden großen Zielscheiben auf der anderen Seite des Platzes. Manch Pfeil kommt dem roten Punkt in der Mit-

te schon recht nahe, manche Pfeile verirren sich noch auf der Wiese.

Am ersten Tag wurden die Kinder in die Grundzüge des Bogenschießens eingeführt, es folgten Erläuterungen wichtiger Sicherheitsregeln, die beim Bogenschießen unerlässlich sind. Erst dann wurden sie in die eigentliche Technik des Bogenschießens eingeführt und erste Schüsse konnten „abgefeuert“ werden.

Alle Teilnehmer/innen haben offensichtlich Spaß miteinander und sind mit großem Eifer bei der Sache. Die neue Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe ermöglicht es auch Kevin, dabei zu sein. Kevin ist Autist und versucht unermüdlich, den Pfeil auf die Zielscheibe zu bringen. Am ersten Tag sprach er noch gar nicht, im Laufe des Kurses wurde er immer offener und zugänglicher.

„Bogenschießen ist ein idealer Behindertensport, besonders für Rollstuhlfahrer“, so die engagierte Vereinsvorsitzende Heidi Baumann. „Aber auch für alle anderen Menschen ist Bogenschießen ein sehr gesunder Sport: Es fördert die Konzentration, stärkt Kraft und Ausdauer und trägt zu einer guten Körperhaltung bei.“

Der BSC Heidelberg hat seine Mitgliederzahl im ersten Jahr seines Bestehens bereits mehr als verdoppelt. Nun sucht der Verein noch einen richtigen Trainingsplatz in Heidelberg. Nähere Informationen unter www.bsc-heidelberg.de. ck

Duell der Elemente

An der Pferchelhütte wird geforscht und experimentiert

Noch bis zum 8. August experimentieren an der Ziegelhäuser Pferchelhütte Jungforscherinnen und Jungforscher zwischen sechs und zwölf Jahren mit den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde.

70 bis 80 Kinder kommen täglich morgens gegen 9.30 Uhr den Waldweg zur Pferchelhütte hochmarschiert – die Kleinen oft noch in Begleitung, die Größeren allein.

Um 10 Uhr erklingt der Gong, und alle Jungen und Mädchen, die sich bis dahin schon in ihre selbstgebauten Hütten im Wald zurückgezogen haben, Fangen und Verstecken spielen oder sich angeregt darüber unterhalten, was der Tag noch bringen mag, versammeln sich nun vor der Hütte. Es muss jeden Tag durchgezählt werden, damit die Betreuer wissen, wie viele Kinder genau da sind – und mittags auch noch da sein müssen!

Die Kinder sind in vier Elemente-Gruppen eingeteilt mit jeweils zwei Betreuern. Mor-

gens steht Forschen und Experimentieren im Vordergrund. Jedes der vier Elemente wird dabei genauer untersucht. Ergänzend werden passende Spiele und Bastelaktionen angeboten. Ab spätem Vormittag genießen die Kinder das freie Spielen im Wald oder bauen an ihren Hütten weiter.

Beim Vor-Ort-Besuch der STADTBLATT-Redakteurin steht der Bau von Gruppenmaskottchen an: Die Erdgruppe plant mehrere Erdmännchen, die Luftgruppe einen Adler, die Wasserkinderschwanken noch zwischen Alien und Wasserdrahen. Die Feuergruppe baut einen Teufel und einen Feuer-menschen für ihre Hütte.

Die zweiwöchige Spielaktion an der Pferchelhütte in Ziegelhausen ist seit Jahren fester und sehr beliebter Bestandteil des Heidelberger Feriensommers. Sie gehört zu den offenen Angeboten der städtischen Kinder- und Jugendförderung. Hier muss man sich nicht anmelden und die Angebote sind für die Teilnehmer kostenlos! ck

Mit Hightech gegen Raser

Volldigitaler Einseitensensor ES 3.0 im Einsatz – Das Gerät ist nicht zu überlisten

Im Kampf gegen die Raser ist beim Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung seit kurzem die neueste Technik im Einsatz – der Einseitensensor ES 3.0.

„Dieses volldigitale Geschwindigkeitsmessgerät repräsentiert den neuesten Standard“, so Anke Wäsch, Leiterin der Verkehrsüberwachung. Der Einseitensensor ES 3.0 sendet keine Licht- oder Radarstrahlen aus, sondern registriert lediglich Veränderungen im Lichteinfall, die vorbeifahrende Autos auslösen. Drei der Sensoren messen dabei die Geschwindigkeit der Fahrzeuge. Ist ein Auto zu schnell, alarmiert das Messgerät innerhalb von Millisekunden Rechner und Kamera: Es blitzt!

Die anderen beiden Sensoren messen den Abstand zwischen Messgerät und Fahrzeug. Damit lässt sich erstmals feststellen, auf welcher Spur der Temposünder unterwegs ist. Bislang war es in Fällen, in denen zwei Autos nebeneinander fahren, nur schwer herauszu-



Modernste Technik im Dienste der Verkehrssicherheit: Norbert Krambs vom Gemeindevollzugsdienst mit dem neuen Einseitensensor ES 3.0
Foto: Stadt Heidelberg

finden, wer die Geschwindigkeit übertrat. Nun können auch mehrspurige Straßen problemlos überwacht und Geschwindigkeitsüberschreitungen eindeutig zugeordnet werden.

Der Einseitensensor ist universell einsetzbar, in verkehrsberuhigten Bereichen, 30er-Zonen, an Hauptverkehrsstraßen und sogar Autobahnen. Erfolgreich geblitzte werden kann jetzt selbst an heiklen Stellen. Kein Hindernis mehr für die Messungen sind scharfe Kurven,

Tunnel oder Schutzplanken. Die neue, effiziente Geschwindigkeitsmesstechnik arbeitet unabhängig von der Wetterlage, Tageszeit oder Verkehrsdichte. Auch Motorradfahrer können durch die Möglichkeit des synchronen Auslösens der Front- und Heckkamera überwacht werden. Die ES 3.0 kann mit dem Einsatz eines zweiten Kamerasystems auch gleichzeitig den an- und abfließenden Verkehr überwachen.

Fotos müssen nicht mehr entwickelt werden. Der Messbe-

traher sieht in seinem Einsatzfahrzeug in Echtzeit die digitalen Aufnahmen mit allen notwendigen Angaben. Eine digitale Signatur der mit dem Einseitensensor ermittelten Messergebnisse stellt eine lückenlose Dokumentation von Verkehrsverstößen vor Gericht sicher. Die von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) zertifizierte Verschlüsselung schützt vor Manipulation der Falldaten und verhindert einen unberechtigten Zugriff.

Der Einseitensensor ist ein passives Messsystem und daher weder zu orten noch zu stören. Kraftfahrer können die Sensoranlage, die nach dem Prinzip einer Lichtschranke funktioniert, nicht mehr überlisten. Radarwarner oder hinter der Frontscheibe baumelnde Silberscheiben sind wirkungslos.

Durch den Einsatz des Einseitensensors ES 3.0 setzt die Stadt Heidelberg neue Zeichen im Bereich der Prävention. Denn zu hohe Geschwindigkeit ist immer noch Unfallursache Nummer eins.

Ferienzeit ist Bauzeit

Rohrbacher und Karlsruher Straße vom 14. August bis 5. September teilweise gesperrt – Busse ersetzen Straßenbahn

Die Stadt Heidelberg, die Stadtwerke und die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) nutzen die verkehrssärmere Ferienzeit, um bei den Großbaustellen Rohrbacher Straße und Rohrbach Markt einen großen Schritt voranzukommen. Weil auch neue Gleise verlegt werden, müssen die RNV-Kunden auf Busse umsteigen.

Von Donnerstag, 14. August, 22 Uhr bis Samstag, 6. September, 7 Uhr, wird die Rohrbacher Straße zwischen der Haltestelle S-Bahnhof Weststadt/Südstadt und der Feuerbachstraße auch Richtung Süden gesperrt. Der Verkehr wird über Franz-Knauff-Straße und Römerstraße umgeleitet. Über die Feuerbachstraße ist die Rohrbacher Straße zu erreichen und in südlicher Richtung befahrbar.

Der Haupteingang des Bergfriedhofs ist geschlossen, Parkmöglichkeiten bestehen im Steigerweg und in der Görresstraße. Der Nebeneingang Rohrbacher Straße am nördlichen Ende des Bergfriedhofs ist zu Fuß erreichbar.

Radfahrer können über die Görresstraße nicht mehr in Richtung Zentrum fahren und werden über die Straßen Am Rohrbach – Saarstraße auf die westlich der Rohrbacher Straße verlaufende Route Turnerstraße – Spitzwegstraße – Fichtestraße – Franz-Marc-Straße – Liebermannstraße umgeleitet.

Die Straßenbahnlinien 23 und 24 enden an der Haltestelle S-Bahnhof Weststadt/Südstadt. Die Ersatzbusse nach Rohrbach Süd und Leimen fahren an der Franz-Knauff-Straße ab und halten an den Haltestellen der Linie 29. Die Haltestelle Bergfriedhof kann wegen der Bauarbeiten nicht angefahren werden. Ab Samstag, 6. September, fahren die Straßenbahnen wieder normal.

Gleichzeitig wird die Karlsruher Straße zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße wegen Bauarbeiten für den Autoverkehr gesperrt. Die Rathausstraße wird ab Herrenwiesenstraße zur Sackgasse, die

Ausfahrt in die Karlsruher Straße ist nicht möglich. Die Geschäfte in der Karlsruher Straße sind zu Fuß erreichbar. Die Zufahrt zu Häusern ist nur eingeschränkt möglich.

Ansprechpartner

Die Baustellenbeauftragten für die Rohrbacher Straße Kurt Pulster, Hans Keppler und Karl-Heinz Sommer sind telefonisch unter der Nummer 0162 4283703 zu erreichen, E-Mail rohrbacherstrasse@rnv-online.de. Sprechstunden im Info-Container in der Feuerbachstraße: Dienstag und Donnerstag von 17.30 Uhr bis 19 Uhr. Ansprechpartner für die Baustelle Rohrbach Markt ist Klaus Weirich. Er ist dienstags von 9 bis 10 Uhr und freitags von 17 bis 18 Uhr im Baucontainer in der Herrenwiesenstraße sowie telefonisch unter 0172 3685815 zu erreichen.

Fahrplanauskünfte

Die RNV informiert mit einem Faltblatt, das in den Fahrzeugen ausliegt, unter www.rnv-online.de sowie unter der Service-Nummer 01805 555465. Fahrplanauskünfte gibt es im Internet unter www.vrn.de sowie rund um die Uhr telefonisch unter 01805 8764636.

online.de sowie unter der Service-Nummer 01805 555465. Fahrplanauskünfte gibt es im Internet unter www.vrn.de sowie rund um die Uhr telefonisch unter 01805 8764636.

Wissenschafts-Shuttle

Gemeinsamer Vorstoß für Bergstraßen-ICE

Die Region macht sich stark für einen ICE an der Bergstraße.

In einem gemeinsamen Schreiben an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Hartmut Mehdorn, regen der Heidelberger OB Dr. Eckart Würzner, der Landrat des Kreises Bergstraße Matthias Wilkes, der Weinheimer OB Heiner Bernhardt und der Bensheimer Bürgermeister Thorsten Herrmann an, mit der Inbetriebnahme der ICE-Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim die dann stündlich über Darmstadt fahrenden ICE-Züge nicht über die Neubaustrecke, sondern entlang der Bergstraße über die Main-Neckar-

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiser-

neuerung zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße in Richtung Zentrum auch für Radfahrer gesperrt; Umleitung für den Autoverkehr über Römerstraße (siehe www.rnv-online.de unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Bauarbeiten in Höhe Schlosserstraße halbseitig gesperrt.

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Verkehr von Norden wird über Herrenwiesenstraße / Ludwig-Tieck-Straße / Rathausstraße umgeleitet. Straße Am Rohrbach bis Ende August zwischen Turnerstraße und Karlsruher Straße halbseitig gesperrt; Einbahnstraße in Richtung Karlsruher Straße.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Empfohlene Umleitung über B 37 ab Karlsruher Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse.

Plöck: Wegen Fernwärmearbeiten zwischen St.-Anna-Gasse und Nadlerstraße eingengt. Neuenheimer Landstraße / Uferstraße / Brückenkopfstraße: Uferstraße Richtung Ziegelhausen gesperrt; einspurige Verkehrsführung, Umleitung über verlängerte Bergstraße zur Brückenkopfstraße.

Ladenburger Straße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Keplerstraße und Quinckestraße gesperrt.

Hirtenaue: Wegen Bauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung.

Bahn zu leiten. Man wolle die DB dafür gewinnen, heißt es in dem Schreiben. „ICE-Züge, die über den Hauptbahnhof in Darmstadt geleitet werden, dann als Sammler-ICE-Wissenschaftsshuttle entlang der Bergstraße laufen zu lassen“, mit Halten in Bensheim, Weinheim und Heidelberg sowie Erweiterungsmöglichkeiten über Wiesloch/Walldorf nach Karlsruhe/Stuttgart. „Das Projekt soll das vorhandene Nahverkehrsangebot mit attraktiven und schnellen Fernverbindungen ergänzen.“ Damit werde eine direkte Anbindung der Bergstraße an den Fernbahnhof Frankfurt-Flughafen möglich.

Stabwechsel im Baudezernat

Prof. Dr. Raban von der Malsburg verabschiedet – Seit 1. August ist Bernd Stadel Erster Bürgermeister – Fortsetzung von Seite 1

Von der Malsburg, der künftig mit seiner Frau in Berlin wohnen wird, verabschiedete sich mit einer Liebeserklärung: „Diese Stadt hat mir wunderbare Möglichkeiten geboten. Ich bin sicher, aus der Ferne werden wir Heidelberg und die Heidelberger noch mehr lieben.“

Kritisch merkte der scheidende Baubürgermeister an: „Wir sind Meister in der Analyse des Bestehenden, es mangelt in Heidelberg aber oft daran, das einmal als richtig Erkannte mit Optimismus in die Tat umzusetzen.“ Die Bahnstadt bezeichnete von der Malsburg als seinen schönsten Erfolg, der künftige Stadtteil sei – ebenso wie das Projekt „Stadt an den Fluss“ – auf einem guten Weg.

Seinem Nachfolger Bernd Stadel gab er in einer humorvollen Abschiedsrede ein Sprichwort mit auf den Weg: „Neue Besen kehren gut – aber die alten kennen die Ecken.“ Mit stehenden Ovationen verabschiedeten die über 300 Fest-

gäste Raban von der Malsburg.



Blumen zum Abschied und zur Begrüßung: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner beim Festakt zum Wechsel im Baudezernat mit den Bürgermeister-Ehepaaren von der Malsburg (rechtes Bild) und Stadel.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreichte dem neuen Ersten Bürgermeister Bernd Stadel die Ernennungsurkunde. „Zum 1. August treten Sie ein Amt an, das wahrlich mit großen Herausforderungen verbunden ist“, sagte OB

Würzner. „Sie haben die Chance, mit dem Gemeinderat und mit mir auf die Entwicklung Heidelberg



chen Einfluss zu nehmen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.“

Der „Neue“ sei durch seinen Werdegang für die Position des Baudezernenten prädestiniert. Der 45-jährige Bernd

Stadel studierte Stadt- und Regionalplanung. Seit 2002 leitete er als Erster Beigeordneter der Stadt Schwäbisch Hall das Dezernat II „Planen und Bauen“ mit den Abteilungen Stadtplanung, Grün, Hoch-

bau, Tiefbau, Vermessung und war davor seit 1998 Baubürgermeister der 37.000-Einwohner-Stadt. Von 1994 bis 1996 arbeitete er als stellvertretender Leiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Heidenheim. Von 1996 bis 1998 war er Projektleiter

für den Bereich Städtebau in München-Riem.

„Für mich geht heute ein kleiner – eigentlich muss man sagen, großer – Traum in Erfüllung“, so Stadel. „Hier in meiner alten Heimatstadt tätig werden zu dürfen, ist eine große Herausforderung, der ich mich hoch motiviert stellen werde.“

Am 29. Mai hatte der Gemeinderat der Stadt Heidelberg den parteilosen Bernd Stadel im ersten Wahlgang zum Ersten Bürgermeister und Dezernenten für das Dezernat „Bauen und Verkehr“ gewählt.

Dezernat II – Bauen und Verkehr
Das Dezernat umfasst folgende Ämter: Amt für Baurecht und Denkmalschutz, Amt für Verkehrsmanagement, Gebäudemanagement, Amt für Liegenschaften, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Stadtplanungsamt, Technisches Bürgeramt, Tiefbauamt und Vermessungsamt. rie

Der Bahnstadt Konturen geben

Architektenwettbewerb für die ersten Baufelder gestartet

Kreative Ideen gesucht! Mit der Ausgabe der Unterlagen an die Wettbewerbsteilnehmer startet Heidelberg die Umsetzung seines größten Städtebauprojekts, der Entwicklung des neuen Stadtteils Bahnstadt.

92 Architekturbüros aus Deutschland, der Schweiz und Österreich haben sich Ende Juli in der neuen Feuerwache die Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb „Wohnen an der Promenade“ abgeholt. Peter Dohmeier, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH), und Thomas Rebel vom Stadtplanungsamt der Stadt Heidelberg konnten die Elite der Wohnungsbauarchitekten an

dem sehr markanten Ort begrüßen. Die neue Feuerwache – entworfen von Prof. Dr. Peter Kulka – war mit Bedacht gewählt, steht sie doch direkt am südlichen Eingang zum neuen Stadtteil und somit in unmittelbarer Nähe zu den geplanten ersten Gebäuden.

Aufgabe des Wettbewerbs ist es zum einen, ein Leitbild für die Baustruktur und die südliche Stadtansicht auf der Basis des Rahmenplans für die Bahnstadt zu entwickeln. Zum anderen sind Entwürfe für attraktive Wohnungen und Haustypen gefragt, die auf den ersten beiden Baufeldern mit zwei Hektar Größe entstehen sollen.

Die Baufelder bieten Platz für rund 220 Wohneinheiten. Die Wohnungen sollen bezahlbar sein und flexibel sich wandelnden Nutzungsanforderungen angepasst werden können. Dabei müssen sie städtebaulich wie architektonisch von höchster Qualität sein.

Stadt und EGH geben bei der Entwicklung der Bahnstadt ein hohes Tempo vor. Bereits im Jahr 2009 soll mit der Realisierung der Wohnbebauung begonnen werden und zwei Jahre später sollen bereits die ersten Bewohner in den neuen Stadtteil ziehen.

Für die Wettbewerbsteilnehmer bedeutet dies viel Arbeit über die Sommerferien. Bereits am 16. September 2008 müssen sie ihre Pläne und ein Modell einreichen. Die mit der Koordination des Wettbewerbsverfahrens betraute LB-BW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH hat dann knapp vier Wochen Zeit für die Vorprüfung. Am 17. und 18. Oktober wird das Preisgericht tagen und die Siegerentwürfe ermitteln.

Ein Bewerber fürs Hallenbad

Im Rahmen der europaweiten Ausschreibung des Alten Hallenbades ist bis zum Ablauf der Angebotsfrist am Donnerstag, 31. Juli, 14 Uhr, ein Angebot im Amt für Liegenschaften der Stadt fristgerecht eingegangen. Der Bewerber ist Hans-Jörg Kraus aus Hei-

delberg. In den kommenden Wochen wird das Angebot anhand der Zuschlagkriterien bewertet. Am 1. Oktober erfolgt die Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss. Die Zuschlagsentscheidung trifft der Gemeinderat am 16. Oktober 2008.



Bahnstadt als Biotechnologiestandort. Im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wurde am 4. August das neue Firmenschild der Glycotope Biotechnologie GmbH am Wasserturm auf dem Produktionsgelände des Technologieparks Heidelberg enthüllt. Glycotope Biotechnology hat die biopharmazeutische Produktionsanlage sowie das Diagnostik-Geschäft der seit 1982 in Heidelberg ansässigen Orpegen Pharma GmbH erworben. Mit der Übernahme sind in Heidelberg umfangreiche Investitionen verbunden. Der OB begrüßte die Ansiedlung: „Mit den anstehenden Investitionen nimmt die Entwicklung des geplanten Campus II im neuen Stadtteil Bahnstadt erste deutliche Konturen an.“ Dass die Entscheidung zu Gunsten Heidelbergs fiel, habe auch an der Stärke des Heidelberger Biotechnologie-Clusters gelegen, so Dagmar Winterer, stellvertretende Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt. Das Foto zeigt (v.l.) Dr. Klaus Plate, Geschäftsführer Technologiepark Heidelberg, Monika Singhofer-Wowra, künftige Geschäftsführerin der Glycotope Biotechnology in Heidelberg, OB Dr. Eckart Würzner, Franzpeter Bracht, Geschäftsführer Glycotope, Werner Pfisterer, CDU-Landtagsabgeordneter und Dagmar Winterer, stellvertretende Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt. Foto: Rothe

Grund zum Feiern bei den Heidelberger Stadtwerken: Ehrung von 25- und 50-jährigen Dienstjubiläen

Viel zu feiern gab es dieses Jahr schon bei den Heidelberger Stadtwerken. Neben zahlreichen 25jährigen Jubiläen konnten sogar zwei 50jährige Dienstjubilare geehrt werden.

Ganzen zehn Mitarbeitern sprach Dr. Peter Wildner, Abteilungsleiter Personal- und Sozialwesen und Prokurist, seinen Dank für 25 Jahre Dienst und Treue bei der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH aus.

Ihr Jubiläum feierten Heinz Rühle, tätig als Omnibusfahrer, Franz Ehrhard, tätig als Omnibusfahrer, Heinrich Kotzar, tätig als Elektriker, Hans-Peter Tuma, tätig als Omnibusfahrer, Norbert Schmitz, Sachbearbeiter in der Abteilung Fahr- und Dienstplan, Walter Müller, tätig als Omnibusfahrer, Thomas Lortz, tätig als Gleiswerker/Spezialkraftfahrer in der Abteilung Gleisbau, Edwin Dumm, stellvertretender Betriebsleiter für den Bergbahnbetrieb, Andreas Adam, tätig als Sachbearbeiter der Abteilung Gleisanlagen und Joachim Heckmann, tätig als Straßenbahnfahrer.

Für 25 Jahre Dienst bei den Heidelberger Stadtwerken

GmbH konnten zusätzlich weitere elf Mitarbeiter geehrt werden.

Harald Wacker, tätig als Sachbearbeiter für Registraturwesen, Klaus Lulay, tätig als kaufmännischer Lagersachbearbeiter, Frank Hossfeld, tätig als Gas- und Wasserinstallateur, Josef Gimber, Bauleiter in der Arbeitsgruppe Fernwärmenetze, Elvira Rimmler, tätig als Kantinenhilfe, Norbert Schäfer, Leiter der Plan- und Vermessungsabteilung, Dieter Jahn, Leiter der Arbeitsgruppe Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Michael Longo, Arbeitsvorbereiter in der Abteilung EDV und Joachim Winter, tätig in der Abteilung Außenprüfstelle/ Feinmechanik wurde für ihren Einsatz während der vergangenen Jahre gedankt.

Besonders anerkannt wurden die beiden 50jährigen Dienstjubiläen: Peter Weber, Technischer Angestellter in der Arbeitsgruppe Mess- und Automatisierungstechnik und Klaus Müller, Hauptkassierer in der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen. Während dieser langen Zeit brachten sie sich mit ganzem Einsatz bei den



Bei den Heidelberger Stadtwerken wurde gefeiert - Die Jubilare zusammen mit der Geschäftsführung



Stadtwerken ein und treten in den wohlverdienten Ruhestand ein.

In einer kleinen Feierstunde mit Vorgesetzten, Betriebsrat und Geschäftsführung wurden den Jubilaren eine Urkunde und ein Präsent überreicht. Die Heidelberger Stadtwerke danken Ihnen allen für ihr langjähriges Engagement und ihre gute Arbeit.

Die Jubilare der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH

Fotowettbewerb zum Thema: „Die Bergbahn im Sommer“

Bilder können an die:

Heidelberger
Stadtwerke GmbH
Stichwort:
Fotowettbewerb
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg

oder in digitaler
Form per e-Mail an:

Dominik.Beyer@
Heidelberger-Stadtwerke.de
gesandt werden.

Bei Rückfragen zu den
Teilnahmebedingungen
gibt es Informationen
unter der 06221/513-2673.

Einsendeschluss ist der
23. September 2008.

Die Heidelberger
Bergbahnen wünschen
allen Teilnehmern
viel Erfolg!

Heidelberger Fotowettbewerb
zum Thema:
„Die Bergbahn
im Sommer“

Heidelberger
Bergbahnen
www.bergbahn-heidelberg.de

Gewinne des FoX-Fan-Gewinnspiels überreicht

Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz wurde in der „Heidelberg Arena“, dem Public-Viewing Bereich auf dem Heidelberger Universitätsplatz, ein Gewinnspiel veranstaltet. Die Heidelberger Stadtwerke GmbH übergaben am Donnerstag, dem 24. Juli 2008 die Preise aus dem FoX-Fan-Gewinnspiel an die glücklichen Gewinner.

Zu gewinnen gab es als Hauptgewinn eine Heißluftballonfahrt für zwei Personen. Die Preise zwei bis vier stellten Strom-Schecks in Höhe von jeweils 250,00 Euro dar. Den Hauptpreis gewann Stefanie Kern. Die erfolgreichen Gewinner der Stromschecks waren Kai-Nicolai Buschbeck, Alexander Müller und Michael Thum.

Der Public-Viewing Bereich war vom 19. bis zum 29. Juni 2008 auf dem Heidelberger Universitätsplatz errichtet worden. Fußballbegeisterte konnten sich dort alle Europameisterschaftsspiele ab dem Viertelfinale anschauen und die



Die glücklichen Gewinner mit Peter Erb, Abteilungsleiter Energiehandel bei den Stadtwerken. Es fehlt Michael Thum.

deutsche Mannschaft bis ins Finale jubeln. Die Teilnahmekarten für das Gewinnspiel waren an allen Gastronomieständen ausgelegt worden. Neben der Leinwand waren zu beiden Seiten Gewinnspielboxen aufge-

stellt, in die die Teilnehmer ihre Karten werfen konnten. Die glücklichen Gewinner können sich nach der Niederlage des deutschen Teams im Finale nun mit ihren Preisen trösten.

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensingler,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Interesse an Selbsthilfe wächst

Das Heidelberger Selbsthilfebüro wurde 1988 als Modellprojekt gegründet

Unter dem Motto „Hab ich Dein Ohr nur, find ich schon mein Wort“ trafen sich jüngst über 130 Gäste in der Musik- und Singschule zum Festakt „20 Jahre Heidelberger Selbsthilfebüro“ und erinnerten sich gemeinsam mit Geschäftsführerin Bärbel Handlos an die Anfänge der Einrichtung.

Oberbürgermeister und Schirmherr Dr. Eckart Würzner würdigte in seinem Grußwort die Arbeit des Selbsthilfebüros: „Es ist eine wichtige Arbeit, die Sie da leisten, denn Selbsthilfe ist inzwischen eine bedeutende Ergänzung zum professionellen Gesundheitssystem. Deshalb unterstützt die Stadt gern die Arbeit des Selbsthilfebüros.“ Über 50.000 Euro Zuschuss fließen jährlich an die Einrichtung.

Als Modellprojekt des Bundesministeriums für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit im Jahre 1988 in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes gegründet, zählte man 1990 bereits 220 Selbst-



Feierten gemeinsam 20 Jahre Selbsthilfebüro: Geschäftsführerin Bärbel Handlos, Hansjörg Böhringer, Geschäftsführer des Paritätischen Landesverbands Baden-Württemberg und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner.

hilfegruppen aus Heidelberg, Mannheim und dem Rhein-Neckar-Kreis. Das überzeugte die Stadt, den Rhein-Neckar-Kreis und das Sozialministerium, die Einrichtung und die Selbsthilfegruppen der Region langfristig zu fördern.

Auch nach 20 Jahren, so Bärbel Handlos, sei der Kern der

Aufgabe gleich geblieben: die Unterstützung von Selbsthilfegruppen durch Beratung, Kontaktvermittlung, Stellen von Räumen oder Öffentlichkeitsarbeit. Drei Viertel der Gruppen haben sich wegen einer gleichen Krankheit zusammengetan. Chronisch Kranke, Menschen mit Behinderungen, mit Persön-

lichkeitsstörungen oder psychischen Problemen, aber auch Menschen in Notsituationen tauschen sich aus, helfen sich gegenseitig und finden so Halt in schwieriger Lebenslage. Ihnen steht das Selbsthilfebüro als Partner zur Seite.

In den 20 Jahren habe sich auch die Zusammen-

arbeit mit Kliniken und Ärzten verbessert, erzählt Bärbel Handlos. Die Mediziner nehmen die Arbeit der Selbsthilfegruppen heute stärker wahr und verweisen ihre Patienten an diese. Die Geschäftsführerin kann sich aber vorstellen,

das das Selbsthilfebüro noch stärker in den Kliniken aktiv wird und schon vor Ort Patienten berät und unterstützt. Dass Selbsthilfe „boomt“, zeigt das steigende Interesse am Selbsthilfetag. Den nächsten wird das Selbsthilfebüro im Mai 2009 in der Stadthalle veranstalten, da die Räumlichkeiten in der Volkshochschule nicht mehr ausreichen. Mit dieser Großveranstaltung sorgen Bärbel Handlos und ihr Team dafür, dass sich die Selbsthilfegruppen einer breiten Öffentlichkeit vorstellen können.

Kontakt

Heidelberger Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 38, Telefon 184290, E-Mail: info@selbsthilfe-heidelberg.de, www.selbsthilfe-heidelberg.de. Sprechzeiten: Montag, Mittwoch, 10 bis 13 Uhr, Dienstag 14 bis 16 Uhr, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr. neu

Steinzeit-Kühlschrank gesucht

Woche der Energie vom 8. bis 13. September mit Beratungen und Vorträgen

Im Rahmen der Kampagne „Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir!“ (<http://klimasuchtschutz.heidelberg.de>) und in Anlehnung an den baden-württembergischen Energietag veranstaltet die Stadt Heidelberg die „Woche der Energie“.

Partner der Stadt sind die Klimaschutz- und Energie-Ber-

atungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden (KliBA), das „Heidelberger Netzwerk Energieberatung“, Innungen Heidelberger Handwerker, die Stadtwerke Heidelberg und weitere Akteure. Neben Telefonberatungen, Vorträgen, Kinofilmen und der Fortsetzung der Fotoaktion „Heidelberger Klimaschützer“ wird unter anderem „Heidelbergs ältester Kühlschrank“ gesucht. Dieser wird eingetauscht gegen einen besonders energiesparenden A++-Kühlschrank, der vom Media Markt zur Verfügung gestellt wird. Teilnehmen kann jede/r Heidelberger/in.

Benötigt werden ein Foto sowie Angaben zu Hersteller, Typ, Baujahr und Größe des Kühlschranks. Dazu können alte Quittungen, Betriebsanleitungen oder die Angaben auf dem Typenschild eingereicht werden. Das Ganze dann per Post schicken an KliBA, Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg, oder per E-Mail an iee@kliba-heidelberg.de, Stichwort: Ältester Kühlschrank. Einsende-

schluss ist Dienstag, 9. September 2008 (Poststempel).

Am 13. September findet am Nachmittag auf dem Gelände des Media Marktes in der Hebelstraße 22 die Preisübergabe statt. Die Gewinner werden vorab benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zehn weitere Einsender erhalten von der Stadt Heidelberg je einen Gutschein über 100 Euro beim Kauf eines A++-Kühlschranks. Einzulösen sind diese bei den Fachbetrieben der Innung für Informations- und Elektrotechnik Richard Müller GmbH, Rohrbacher Straße 162, Elektro Scheuerer, Peterstaler Straße 40, Elektro Wernz & Co GmbH, Dossenheimer Landstraße 28 und außerdem beim Media Markt.

Weitere Informationen gibt es bei der KliBA unter Telefon 603808. Über das Programm zur Woche der Energie informiert das STADTBLATT ausführlich in seiner Ausgabe am 3. September. sei



Neues Paulusheim. 2.000 Quadratmeter Wohnfläche umfasst der Neubau des St. Paulusheimes des Sozialdienstes katholischer Frauen Heidelberg (SkF), dessen Grundsteinlegung am 25. Juli gefeiert wurde. Im Sommer 2009 soll der Bau in der Felix-Wankel-Straße 25 (Quartier am Turm) neues Zuhause für 16 Kinder und Jugendliche werden, die vorübergehend nicht bei ihren Eltern leben können. Außerdem werden in acht Appartements junge Mütter mit ihren Kindern auf ein eigenständiges Leben vorbereitet. In die Metallhülle für den Grundstein legten SkF-Geschäftsführer Thomas Burger, Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, SkF-Mitarbeiterin Ute Jansen (hinten von rechts), Charlotte Bletsch und Dominik Kurtlailtis auch ein Netz, das Bürgermeister Gerner sinnbildlich „für die vielfältigen Beziehungs- und Anknüpfungspunkte zwischen den einzelnen Akteuren und die gelungene Kooperation“ überreicht hatte. Foto: Stadt Heidelberg

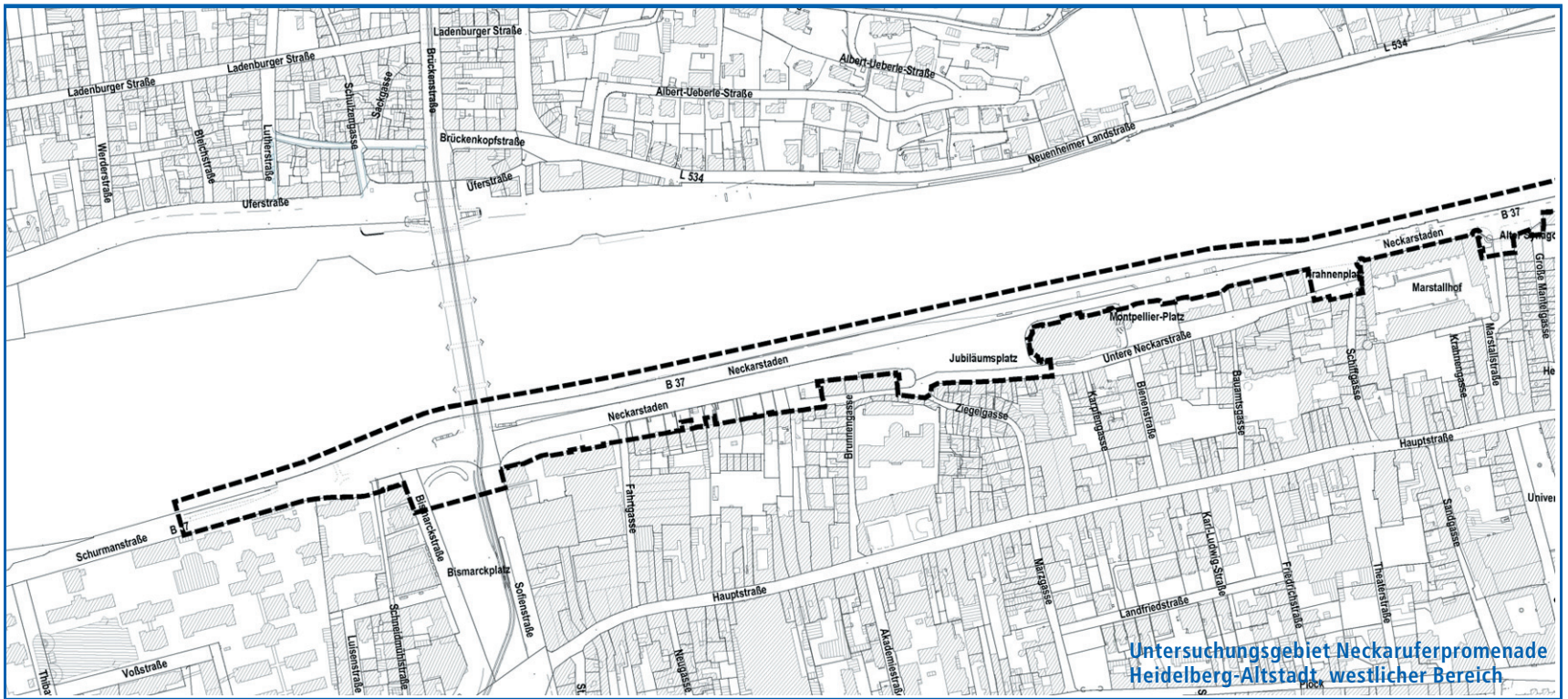
Erstes Handwerkerverzeichnis

Das erste Handwerkerverzeichnis für Heidelberg und Umgebung hat jetzt die Kreishandwerkerschaft Heidelberg herausgegeben. Neben vielen Informationen zur Kreishandwerkerschaft selbst enthält das Verzeichnis detaillierte Angaben zu allen Innungsbetrieben,

die in Heidelberg und Umgebung ansässig sind. Erhältlich ist es bei der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft, Akademiestraße 2, in den Bürgerämtern sowie am Empfang des Rathauses, Marktplatz 10. Weitere Infos unter www.kreishandwerkerschaft-heidelberg.de.

Fortbildung

Das Zentrum für frühe naturwissenschaftliche Förderung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg bildet wieder Erzieher/innen fort. Die Einführung in die spannende Welt der Naturwissenschaften bietet das von der Klaus Tschira Stiftung geförderte Zentrum bereits zum dritten Mal an. Anmeldungen für die Kurse, die am 27. September oder 11. Oktober beginnen, nimmt Frank Behr unter Telefon 477240 oder per E-Mail (behr@ph-heidelberg.de) entgegen. Weitere Infos: www.mit-kinderdieweltentdecken.de.



Öffentliche Bekanntmachung

Neckaruferpromenade Heidelberg – Altstadt

Beschluss über den Beginn vorbereitender Untersuchungen im Rahmen städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 23.07.2008 die Einleitung „Vorbereitender Untersuchungen“ für die Neckaruferpromenade Heidelberg – Altstadt gemäß § 141 Abs. 3 Satz 1 BauGB beschlossen.

Die Grenzen des Untersuchungsgebietes sind aus dem Übersichtsplan zu entnehmen. Der Beschluss wird hiermit gemäß § 141 Abs. 3 Satz 2 BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Gem. § 141 Abs. 3 Satz 3 wird auf die Auskunftspflicht nach § 138 hingewiesen: Ei-

gentümer, Mieter, Pächter und sonstige zum Besitz oder zur Nutzung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils Berechtigte sowie ihre Beauftragten sind verpflichtet, der Gemeinde Auskunft über die Tatsachen zu erteilen, deren Kenntnis zur Beurteilung des Sanierungsbedürftigkeit eines Gebietes

oder zur Vorbereitung oder Durchführung der Sanierung erforderlich ist.

Heidelberg, den 6. August 2008

**Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt**

Satzung

zur Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Heidelberg vom 15.05.1997 (Heidelberger Stadtblatt vom 28.05.1997)

Aufgrund der §§ 69, 70, 71 des Sozialgesetzbuches (SGB) Aches Buch (VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.12.2006 (BGBl. I S. 3134, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.02.2007, BGBl. I S. 122) und des § 2 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes für Baden-Württemberg (LKJHG) in der Fassung vom 14.04.2005 (GBl. S. 376, zuletzt geändert durch Verordnung vom 25.04.2007, GBl. S. 252) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698, zuletzt geändert

durch Gesetz vom 14.02.2006, GBl. S. 20), hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 23.07.2008 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel 1
Änderung der Satzung für das Jugendamt**

Die Satzung für das Jugendamt der Stadt Heidelberg vom 15.05.1997 (Heidelberger Stadtblatt vom 28.05.1997) wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung: „(2) Dem Jugendhilfeausschuss gehören mit beratender Stimme an:

- a) die Leiterin/der Leiter der Verwaltung des Jugendamtes
- b) ein vom Gemeinderat bestimmtes Mitglied des Ausländerrates/Migrationsrates (§ 6 der Satzung zur Errichtung eines Ausländerrates/Migrationsrates in Hei-

- delberg)
- c) eine Ärztin/ ein Arzt des Gesundheitsamtes
- d) eine Vormundschaftsrichterin/ ein Vormundschaftsrichter oder eine Jugendrichterin/ ein Jugendrichter
- e) eine Vertreterin/ ein Vertreter der Schule
- f) eine Vertreterin/ ein Vertreter der ev. Kirchengemeinde
- g) eine Vertreterin/ ein Vertreter der kath. Kirchengemeinde
- h) eine Vertreterin/ ein Vertreter der jüdischen Kultusgemeinde
- i) eine Vertreterin/ ein Vertreter der frei religiösen Gemeinde
- j) eine Vertreterin/ in Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes
- k) eine Vertreterin/ ein Vertreter der Agentur für Arbeit
- l) eine Vertreterin/ ein Vertreter der Psychiatrisch- Neurologischen Klinik der Univer-

- sität Heidelberg
- m) eine Vertreterin/ ein Vertreter des Gesamtelternbeirates der Schulen
- n) eine Vertreterin/ ein Vertreter des Elternbeirates aller Einrichtungen der Kinderbetreuung
- o) eine Vertreterin/ ein Vertreter der Einrichtungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit
- p) zwei Mitglieder des Heidelberger Jugendgemeinderates
- q) ein Mitglied des Heidelberger Beirats von Menschen mit Behinderungen

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
Heidelberg, 23.07.2008

**Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:
Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung

Kein Schüler steht auf der Straße

Erfolgreiche Abschlussklassen in der Heiligenbergschule

Grund zur Freude in der Heiligenbergschule: Die 67 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 haben ihren Abschluss geschafft. Keiner wird auf der Straße stehen.

Miriam Aakerlund, Rektorin der Heiligenbergschule: „Die Heiligenbergschule hat durch hervorragende Projekte zur Berufsorientierung die Ausbildungsreife ihrer Schülerinnen und Schüler gefördert und so den Übergang in Ausbildung besonders begleitet. Das Konzept der intensiven und im Rahmen des Schulprofils „Berufsorientierung/Berufsfindung“ kontinuierlichen, bereits in Klasse 5 einsetzenden Hinführung in die

Berufswelt hat sich erneut bewährt.“

Seit sechs Jahren werden die Schüler an der Handschuhheimer Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule mittels eines fächerübergreifenden Curriculums erfolgreich auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet. Die besondere Form der Praxistage und die Teilnahme am Modell-Projekt KÜM (Kooperatives Übergangsmanagement Schule-Beruf) der Metropolregion Rhein-Neckar sind Beispiele für die Heranführung der Schüler an die Berufswelt. Die intensive projektorientierte Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern sowie die sehr erfolgreiche, bis hin zur

Einzelbetreuung reichende Kooperation der Schule und der Schulsozialarbeit sind weitere Bausteine in der engmaschigen Beratung, Betreuung und Förderung der Schüler.

„Die Heiligenbergschule war im gerade abgelaufenen Schuljahr eine der aufnehmenden Schulen im Rahmen der Hauptschulzusammenlegung. Vor diesem Hintergrund ist das Ergebnis besonders zu würdigen. Es belegt die gute und qualitativvolle pädagogische Arbeit, die an der Heiligenbergschule geleistet wird“, Bürgermeister Dr. Joachim Gerner:

Neben den 22 Werkrealschülern der Klasse 10, die alle das

Zeugnis des mittleren Bildungsabschlusses in Händen hielten, waren die Schule und die Schüler/innen der Hauptschule besonders stolz: Alle Abgänger der Klasse 9 haben eine Lehrstelle im dualen System, werden im kommenden Schuljahr eine Berufsfachschule oder aber die 10. Klasse der Werkrealschule besuchen.

Berufe wie medizinische oder zahnmedizinische Fachangestellte, Metallbauer, Dachdecker, Landschaftsgärtnerin oder Landwirt waren besonders beliebt. Auch in die ein- und zweijährige Berufsfachschule fanden die Schülerinnen und Schüler Aufnahme.

Schulranzen-Aktion

Mit Unterstützung der Manfred-Lautenschläger-Stiftung starten Evangelische Kirche und Diakonisches Werk eine Schulranzen-Aktion. Finanziell schwache Familien in Heidelberg, deren Kinder eingeschult werden und die einen Heidelberg-Pass haben, Arbeitslosengeld II beziehen oder bei denen bisher Kitabeiträge vom Jugendamt teilweise übernommen wurden, erhalten einen Gutschein über 75 Euro für Ranzen oder Schulmaterialien. Er ist bis 20. September beim Diakonischen Werk, Karl-Ludwig-Straße 6, (Di, Fr, 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 17 Uhr) abzuholen. Der Gutschein kann nur beim Kaufhof in der Hauptstraße eingelöst werden, der die Aktion unterstützt.

Sozialfonds

2009 stehen für Beschäftigungsprojekte in Heidelberg Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds in Höhe von 252.000 Euro zur Verfügung. Der regionale ESF-Arbeitskreis möchte diese Mittel in erster Linie zur Bekämpfung von Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit einsetzen. Informationen sowie das Antragsformular sind unter www.esf-bw.de zu finden. Die Antragstellung erfolgt bei der Landeskreditbank, Schlossplatz 10, 76113 Karlsruhe bis 30. September 2008. Mit Antragstellung soll der Geschäftsführung des ESF-Arbeitskreises, Amt für Chancengleichheit, Gertrud Brich, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg, eine Kopie des Antrages einschließlich ergänzender Unterlagen zugesandt werden. Weitere Infos unter Telefon 58-15540.

Neue Fraktionen im Gemeinderat

Umbesetzung der Gemeinderatsausschüsse wurde beschlossen

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Gemeinderat am 23. Juli einstimmig die Umbesetzung der beschließenden gemeinderätlichen Ausschüsse zugestimmt, die aufgrund der Trennung der GAL-Grünen Fraktion in GAL-Grüne- und Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion notwendig geworden war.

Vorausgegangen war der Umbesetzung ein Schreiben vom 25. Juni 2008, in dem die Stadträtin Dr. Barbara Greven-Aschoff und die Stadträte Kai Dondorf und Christian Weiss der Stadtverwaltung mitgeteilt hatten, dass sie die Mitgliedschaft in der bisherigen GAL-Grünen-Fraktion aufgeben

und sich ab sofort zu einer neuen Fraktion unter Vorsitz von Dr. Barbara Greven-Aschoff zusammen schließen. Der Name der neuen Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen (kurz: Grüne). In der bisherigen GAL-Grünen-Fraktion verbleiben die fünf Stadträte/innen Judith Marggraf (Vorsitzende), Peter Holschuh (Stellvertreter), Ulrike Beck, Susanne Bock und Memet Kilic.

Die neue Fraktion machte eine Umbesetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse und sonstigen Gremien notwendig. Dazu hatten Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Vorschlag unterbreitet,

der zunächst von der GAL-Grünen-Fraktion und im nächsten Schritt einvernehmlich von allen übrigen Mitgliedern des Gemeinderates beschlossen worden war. Dieser Beschlussvorschlag muss nach Paragraph 40 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg einstimmig erfolgen, ansonsten werden die Mitglieder von den Gemeinderäten auf Grund von Wahlvorschlägen gewählt.

Die Bildung einer Fraktion ist in der Geschäftsordnung für den Gemeinderat geregelt: Danach müssen Fraktionen mindestens drei Stadträte/innen umfassen. Diese müssen nicht zwingend einer Partei angehören, es können

sich auch Stadträte/innen verschiedener Parteien zu einer Fraktion oder auch Gruppierung zusammen schließen, wie im Heidelberger Gemeinderat etwa die Fraktion/AG der Freien Wählervereinigung (FWV) und generation.hd, der Stadtrat Derek Cofie-Nunoo von generation.hd und die drei Stadträte der FWV, Dr. Ursula Lorenz, Klaus Pflüger und Karl-Heinz Winterbauer angehören.

Die neue Besetzung gilt bis zur Kommunalwahl im Juni 2009. Weitere Infos über den Gemeinderat, seine Mitglieder, Gremien und Sitzungstermine gibt es unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Fortsetzung von Seite 8

der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG, vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel.: 06221/58-26260 / Telefax 58-49190

Temporäre Betriebs- und Spielstättenauslagerung des Theaters in die Alte Feuerwache, 69115 Heidelberg, Czernyring 3

Nieder- und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV, DIN 18 382
Verteiler 18 St.
Kabel und Leitungen NYM 3 x 1,5 mm² - 5 x 25 mm², ca. 18.000 m
Installationskabel J-Y(ST)Y 2 x 2 x 0,6 mm

- 4 x 2 x 0,8 mm
Kabel NYCWY 4 x 35/16 mm² - 4 x 120/70 mm² ca. 1.000 m
Kabelrinne 60/100 - 60/600 ca. 400 m

Geräteeinbaukanäle 65/130 - 65/170 ca. 500 m
Installationsgeräte ca. 950 St.
Leuchten mit Leuchtmittel ca. 680 St.

Ausführung: Oktober 2008 - Februar 2009
Eröffnung: 04.09.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 13,00 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab **11.08.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags in der Zeit von 7.30 Uhr - 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr und freitags in der Zeit von 7.30 Uhr - 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am

Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am 17.10.2008.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- Grundsteuer und Gebühren für das 3. Kalender-Vierteljahr 2008, fällig spätestens am 15.08.2008
- Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das 3. Kalender-Vierteljahr 2008, fällig spätestens am 15.08.2008
- Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist. Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säum-

niszuschläge berechnet. Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheckinzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

**Kassen- und Steueramt der Stadt Heidelberg
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genann-

te Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.
Bankverbindungen der Stadt Heidelberg: Sparkasse Heidelberg, Kto. 24007, BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg, Kto. 3999, BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/Verwarnungen)
Heidelberger Volksbank e.G., Kto. 20251000, BLZ 672 900 00
H + G Bank Heidelberg Kurpfalz, Kto. 60360600, BLZ 672 901 00

Stadt Heidelberg Kassen- und Steueramt

Gehwegreinigungsgebühren

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Heidelberg weist darauf hin, dass die dritte Rate der Gehwegreinigungsgebühren 2008 am 15. August 2008 für alle gebührenpflichtigen Anwesen fällig wird und bittet, bei manueller Zahlung die Angabe des Buchungszeichens nicht zu vergessen.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

Theaterferien
von Mo 11. August
bis Fr 19. September

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Do 7.8., 10 Uhr: „Musik und Körper“, Theaterworkshop (11-15 J.), Anmeldung unter ☎ 58-38310

Schlossfestspiele

vom 21. Juni bis 10. August 2008
weitere Infos unter
www.schlossfestspiele-heidelberg.de

- „Der Studentprinz“, Operette von Sigmund Romberg (Mi 6.8., 20.30 Uhr; Schloss, Große Gartenbühne)
- „Wild Roses“, musikalisches Schauspiel mit Schlagseite zum Kitsch (Mi 6.8./Do 7.8., 21 Uhr; Schloss, Dicker Turm)
- „Cyrano de Bergerac“, Schauspiel von Edmond de Rostand (Fr 8.8./Sa 9.8., 20.30 Uhr; Schloss, Große Gartenbühne)
- „Modern Times“, Film von und mit Charlie Chaplin, mit musikalischer Untermalung des Philharmonischen Orchesters (Sa 9.8./So 10.8., 20 Uhr; Stadthalle, Neckarstadt 24)

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Do 7.8.-Sa 9.8./Mo 11.8.-Mi 13.8., 20 Uhr, So 10.8., 17 Uhr: „Talfahrt“, Schauspiel von Arthur Miller

Kino

Programm vom 7. bis 13. August

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
„39,90“ (Do-Mi 21.30 Uhr, ab 16 J.)
„42plus“ (Do-Mi 17.15 Uhr, ab 12 J.)
„Adama meshuga'at – Sweet Mud“ (Do-Mi 19 Uhr, Fr/Sa 14.45 Uhr)
„Lotte im Dorf der Erfinder“ (Do-Mi 15.15 Uhr)
„Selbstgespräche“ (Do-Mi 19.15 Uhr)
„Unsere Erde: Der Film“ (So 14.30 Uhr)
„Zurück im Sommer“ (Do-Mi 17, 21.15 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
„Kirschblüten – Hanami“ (Fr-So 16.15 Uhr, ab 12 J.)
„Küss mich bitte!“ (Do/Mo-Mi 16.30 Uhr, Do-Mi, 19 Uhr)
„So ist Paris“ (Do-Mi 21.15 Uhr, ab 6 J.)
„The Queen“ (Do 14.30 Uhr, ab 6 J.)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
„Abgedreht“ (So/Mo, 19 Uhr)
„Darjeeling Limited“ (Sa/Di 19 Uhr, ab 6 J.)
„Grindhouse“ (Fr-Di 21 Uhr, ab 16 J.)
„Interview“ (Do 21.45 Uhr, Fr/Mi 19 Uhr, ab 12 J.)
„Into the Wild“ (Do 19 Uhr, Mi 21 Uhr, ab 12 J.)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
„Akte X: Jenseits der Wahrheit“ (Do-Di 20 Uhr, ab 16 J.)
„Die Chroniken von Narnia: Prinz Kaspian von Narnia“ (Do-Di 20.30, 22.15 Uhr, Do-Mi 14, 17.15 Uhr, Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)
„Die Girls von St. Trinian“ (Do-Mi 17, 20 Uhr, ab 12 J.)

„Die Mumie: Das Grabmal des Drachenkaisers“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14.15, 17.15, 20 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)
„Freche Mädchen“ (Do-Mi 14.15 Uhr, ab 6 J.)
„Get Smart“ (Do-Mi 14.15, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„Hancock“ (Do-Di 20.15 Uhr, Do-Mi 18, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„Kung Fu Panda“ (Do-Di 14 Uhr, Do-Mi 16 Uhr, ab 6 J.)
„Leg dich nicht mit Zohan an“ (Mi 20, 22.30 Uhr, ab 6 J.)
„Mamma Mia!“ (Do-Mi 17, 20 Uhr, Do-So/Di-Mi, 22.30 Uhr)
„Schwere Jungs“ (Mi 14 Uhr)
„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
„Star Wars: The Clone Wars“ (Mi 20, 22.30 Uhr)
„Superhero Movie“ (Do-Mi 14, 16, 18 Uhr)

Open Air Kino Tiergartenbad

INF, ☎ 2159421
„Sex and The City – The Movie“ (Do 21.45 Uhr, ab 12 J.)
„Iron Man“ (Fr 21.45 Uhr, ab 12 J.)
„Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels“ (Sa 21.45 Uhr, ab 12 J.)
„Das Beste kommt zum Schluss“ (So 21.45 Uhr)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525
„Die Chroniken von Narnia: Prinz Kaspian von Narnia“ (Do-Mi 14.30, 17.30, 20.30 Uhr, ab 12 J.)
„Die Mumie: Das Grabmal des Drachenkaisers“ (Do-Mi 15.15, 17.45, 20.15 Uhr, Fr/Sa 22.45 Uhr, ab 12 J.)
„Kung Fu Panda“ (Do-Mi 14.45 Uhr, ab 6 J.)
„Mamma Mia!“ (Do-Mi 16.45, 19, 21.30 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
„Der Mongole“ (Do-Mi 15.45, 18.30, 21.15 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581
Fr 8.8., 21 Uhr: „Ü 30 Party“, Musik der letzten vier Jahrzehnte
Sa 9.8., 22 Uhr: „Love and Music“, Techhouse und Deephouse

Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333
Fr 8.8., 22 Uhr: „Bring That Beat Back“, Disco, Funk, Soul, R'n'B, 80s

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840
So 10.8., 20.30 Uhr: „Jazz Jam Session“

Club 1900

Hauptstr. 117, ☎ 20176
Do 7.8., 22 Uhr: „Retro Night“, Musik der 70er, 80er und 90er
Fr 8.8., 21 Uhr: „Old School Night“, Hip Hop
Sa 9.8., 21 Uhr: „The Best Of Black Music“, Hip Hop, Reggae

Deep

Hauptstr. 1, ☎ 6517760
Fr 8.8., 23 Uhr: „Cookies und Cream“, House, R'n'B
Sa 9.8., 23 Uhr: „Go deep get higher“, House

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 7.8., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Frei!“, Elektronika
Fr 8.8., 23 Uhr, Halle 01: „Electro Nouveau“, Electroclash und Elektro
Sa 9.8., 22 Uhr, Halle 01: „Riddim Fire“, Reggae und Dancehall
Mo 11.8., 19.30 Uhr, Zollhofgarten: „...für mehr Live!“, Open-Air-Konzert-Reihe, mit Stephanie Neigel
Mi 13.8., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Mellow Mellow“, House, Hip Hop, Downbeat, Rare Grooves, Jazz



„...für mehr Live“ heißt es jeden Montag im Zollhofgarten, Güteramtsstraße 2. Am 25. August ist die Sängerin Stephanie Neigel aus Mannheim mit ihrer Band zu Gast. Das Pop-Konzert mit einem Hauch Jazz findet nur bei schönem Wetter statt, der Eintritt ist frei, Beginn ist um 18 Uhr. Mehr dazu unter www.halle02.de.

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117
Sa 9.8., 18.15 Uhr: „Hee-Jung Min (Orgel)“, Werke von Bach, Mozart und Bartholdy

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522
Do 7.8., 22 Uhr: „Big FM Groove Night“, Hip Hop und Rap
Fr 8.8., 20 Uhr: „Schools Out Party“, mixed music
Sa 9.8., 22 Uhr: „The Perfect Club-sound“, House

Print Media Lounge

Kurfürsten-Anlage 52-60, ☎ 922401
Mo 11.8., 21 Uhr: „Uwe Janssen“, Deutschrock, Classic-Rock-Covers

Restaurant Burgfreiheit

Neue Schlossstr. 52, ☎ 180027
So 10.8., 14.30 Uhr: „Heidelberger Salonlöwen“, Salonmusik, Evergreens und Schlager

Tribu del Mar

Alte Eppelheimer Str. 50, ☎ 650075
Do 7.8., 21 Uhr: „Milonga“, Tango-tanzabend

Vespabar

Kettengasse 9, ☎ 7252816
Mo 11.8., 20 Uhr: „Swing-Tanz“, Lindy Hop, Charleston, Balboa

Ausstellungen

Agentur für Arbeit

Kaiserstr. 69-71
Mo-Fr 7.30-12 Uhr, Do 7.30-18 Uhr
„Schönes Glück“, Arbeiten auf Papier in Farbstift, Kreide, Farbtusche, Gouache und Acrylfarbe (bis 30.9.)

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Mo-Mi, Fr 8-16.30 Uhr
Di 12.8., 16.30 Uhr Vernissage: „Elisabeth Strohmeier: Farbinspiration“, Malerei (bis 12.8.)
Di 12.8., 17.30 Uhr: „Führung durch die aktuelle Ausstellung“

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
täglich 10-20 Uhr
„Regina Schulz: Reise in ferne Länder“, Acrylmalerei (bis 31.8.)

Bourgeois Pig

Ingrimstr. 7, ☎ 8894968
Mo-Sa 11-19.30 Uhr
„Gémeo Luís: Cutting Stories“, Scherenschnitte (bis 4.9.)

Büchergilde Buch und Kultur

Kleinschmidtstr. 2, ☎ 28282
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
„Marina Volkova: Magisches Teraphim“ Malerei, Grafik (bis 20.9.)

Bürgeramt Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
„Rainer Frauenfeld: Lichtbilder“, Fotografie (bis 3.10.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
„Alexander Radacic: Ghana – wie es war“, Ölmalerei, Holzreliefs (bis 6.10.)

Altenpflegeheim St. Michael

Steußenstr. 56-58, ☎ 4543
täglich 15-17 Uhr
„Helga Bauer: Der Neckar zwischen Kraichgau und Odenwald“, Aquarellmalerei (bis 1.11.)
„Peter Pan-Figuren“, Märchengestalten (bis 30.9.)

Chocolaterie Yilliy

Haspelgasse 7, ☎ 6599364
täglich 10-20 Uhr
„Vera Eilers: Schoko-Sahne-Badehäubchen“, Wachsarbeiten (bis 31.8.)

Drugstore

Kettengasse 10, ☎ 22749
So 10-0 Uhr, Mo-Do 8-2 Uhr, Fr 8-3 Uhr, Sa 9-3 Uhr
„Eckhard Piotrowski: Hat Heidelberg an Herz gewonnen?“, Fotografie (bis 30.9.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023
Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
„Islands und Ghettos – Phase III“, Gruppenausstellung zu urbanistischen Tendenzen (bis 31.8.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
„Ein Verlag zeigt sein Gesicht“, 125 Jahre Verlag J.H.W. Dietz Nachf. (bis 7.9.)
„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Galerie Julia Philippi

Hauptstr. 4, ☎ 8673844
Do, Fr 16-20 Uhr
„Mane Hellenthal: Von Bergen, Menschen, Kreisen und Bauwerken“, Landschaftsmalerei (bis 15.8.)

Galerie Metall und Form

Ladenburger Str. 24, ☎ 419966
Di-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
„Ulrike Krappen: Bilder vom Glück“, Malerei (bis 30.8.)

Galerie p13

Pfaffengasse 13, ☎ 7295543
Di-Sa 11-19 Uhr

„Reiner Seliger“, Skulpturen aus Naturstein (bis 30.8.)

Galerie Sacksofsky

Brückenstr. 35, ☎ 6553941
Di-Fr 10.30-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
„Klaus Horstmann-Czech“, Skulptur, Plastik und Zeichnungen (bis 6.9.)

H + G Bank

Hauptstr. 46, ☎ 909217
Mo, Do 8.30-18 Uhr, Di, Fr 8.30-16 Uhr, Mi 8.30-13 Uhr
„Ansichtssache Heidelberg“, Malerei (bis 5.9.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086
Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
„Islands und Ghettos – Phase III“, Gruppenausstellung zu urbanistischen Tendenzen (bis 31.8.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Di-So 10-18 Uhr
„Salomon de Caus: Magische Maschinen“, Erfindungen für den Heidelberger Schlossgarten (bis 17.9.)

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
„Ilija Basicovic Bosilj“, Malerei (bis 30.10.)

Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
„Stanford Fata: Begegnungen“, Steinskulpturen (bis 21.8.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739
Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
„Antworten, Musikalisch“, zeitgenössische Komponisten stellen Texten der Sammlung eigens angefertigte Partituren gegenüber (bis 14.9.)
„Künstler in der Irre“, Malerei, Grafik, Bildhauerei (bis 14.9.)

Seniorenzentrum Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360
Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-16 Uhr
„Rolf Kammerer“, Aquarellmalerei (bis 31.12.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
„Klaus Simon“, Drucke und Skulpturen (bis 27.9.)

„Hildegard Peetz: Schrift-Zeichen“, Skizzen, Notizen und Papierobjekte (bis 30.9.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
Di, Sa, So 13-18 Uhr
„Modebummel durch drei Jahrhunderte“, Einblicke in den Kostümfundus (bis 16.11.)
„Puppenstubensammlung Doris Winter“, Puppenstuben aus der Gründerzeit bis zum Zweiten Weltkrieg (bis 16.11.)

Thoraxklinik

Amalienstr. 5, ☎ 3960
täglich 9-20 Uhr
„Grete Werner-Wesner und Siegfried G. Koezle“, Fotos und Fahnen (bis 1.10.)

Universitätsbibliothek

Plöck 107-109, ☎ 54-2581
Mo-Fr 8.30-22 Uhr, Sa, So 9-22 Uhr
„Franz Kafka“, Ausstellung zur Werkgeschichte (bis 25.1.)

Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 54-3593
Di-Sa 10-16 Uhr
„Mit Spaten und Feder“, Ausstellung über den Landschaftsarchitekten Johann Metzger (bis 30.8.)

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
„Gesicht zeigen für den Klimaschutz“, Plakatkunst (bis 7.8.)

Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
täglich 9-18 Uhr
„Gerhard Stettin: Tiergemälde“,
Zeichnungen, Aquarelle (bis 31.8.)

Kids & Teens**ExploHeidelberg**

INF 582, ☎ 7282346
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Jugendkunstschule e.V.

Bergstr. 34, ☎ 452266
Do 7.8.-Fr 8.8., 10 Uhr: „Ferienworkshop“, malen, gestalten, drucken (6-14 J.), Anmeldung unter ☎ 861486

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Do 7.8./Di 12.8., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)

So 10.8., 15 Uhr: „Lazy Sunday Afternoon“, Spielenachmittag
Mo 11.8., 16.30, 18 Uhr: „Theaterküche“, Impro Theatergruppe für Jugendliche, mit Anmeldung
Mo 11.8., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Spieletreff für Jugendliche

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Di 12.8., 10 Uhr, Mi 13.8., 15 Uhr: „Wasserspiel und Pfeifenklang“, mit Wasser, Luft und Hitze experimentieren (ab 7 J.)

Pestalozzi-Schule

Rohrbacher Str. 96, ☎ 507900
Do 7.8.-Fr 8.8., 10 Uhr: „Heidel-York Sommer“, Kinderspielstadt (7-12 J.), Anmeldung unter ☎ 1374861

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Do 7.8.-Fr 8.8., 14 Uhr: „Vadim Cernov“, Schach spielen gegen den internationalen Meister (ab 6 J.), Anmeldung unter ☎ 58-36120

Gelbe Tonnen

11. bis 15. und 25. bis 29. August

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

18. bis 22. August, 1. bis 5. September

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof),

Senioren**Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 7.8., 9 Uhr: „Fahrrad-Tagestour“
Do 7.8., 14.30 Uhr: „Kinobesuch“
Do 7.8., 20.15 Uhr: „Abendliche Führung mit Flair“, Führung durch die Gassen der Altstadt, mit Anmeldung
Do 7.8., 8.15 Uhr: „Wanderung im Heidelberger Stadtwald“
Do 7.8., 15 Uhr: „Trockenes Auge – Ein ganzheitliches Problem“, Vortrag
Fr 8.8., 8.45 Uhr: „Kulturfahrt“
Fr 8.8., 11.30 Uhr: „Das Weltbild der modernen Physik“, Vortrag
Mo 11.8., 10.30 Uhr: „Skandinavien“, Thementag mit Vorträgen, Filmvorführungen und Lesungen
Di 12.8., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Vortrag
Di 12.8., 15 Uhr: „Frauen in der Philosophie der Antike“, Vortrag
Mi 13.8., 11 Uhr: „Gut aussehen: Frisuren und Färben“, Workshop

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
Sa 9.8., 10.30 Uhr, Mi 13.8., 14 Uhr: „Hausführung“, Rundgang

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918
Do 7.8., 10 Uhr: „Englischkurs“
Fr 8.8., 14.30 Uhr: „Gesprächskreis“
Mo 11.8., 14 Uhr: „Gymnastik“, im Providenz-Gemeindesaal
Mo 11.8., 15.45 Uhr, Mi 13.8., 10.45 Uhr: „Computerkurs für Einsteiger“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 7.8., 14.30 Uhr: „Spielenachmittag“
Do 7.8., 18 Uhr: „Gesangsverein Constantia“
Sa 9.8., 15 Uhr: „Unity“
Mo 11.8., 14.30 Uhr: „Gefahren im Sommer“, Vortrag
Mi 13.8., 11 Uhr: „Gedächtnistraining“

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Do 7.8., 9.30, 10.30 Uhr: „Französisch“
Fr 8.8., 9 Uhr: „Bewegungsparcours“
Di 12.8., 10 Uhr: „Schmecken, Tasten, Riechen, Sehen – Gedächtnistraining“
Mi 13.8., 15 Uhr: „Geselliges Tanzen“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 7.8., 18 Uhr: „Stegreiftheater“
Do 7.8., 15 Uhr, Di 12.8., 14.45 Uhr: „Sturzprophylaxe“
Di 12.8., 15.15 Uhr: „Spanisch für Anfänger“
Mi 13.8., 15 Uhr: „Die Besucher gestalten das Programm“
Mo 11.8., 10.30 Uhr: „Herz-Kreislauf-Sport“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360
Do 7.8., 15 Uhr: „Tischtennis“
Do 7.8., 13.30 Uhr: „Bücherbörse“, Bücher- und Hörbüchertausch
So 10.8., 14 Uhr: „Sonntagscafé“
Mo 11.8., 11.15 Uhr: „Tai Chi im Garten“, Anfängerkurs
Mo 11.8., 10 Uhr: „Tai Chi im Garten“, Fortgeschrittenkurs

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 7.8., 20 Uhr: „Meditation mit Musik“
Fr 8.8., 12 Uhr: „Fischessen“
Mo 11.8., 14 Uhr: „Rommétreff“
Di 12.8., 10.15 Uhr: „Freizeitclub für Unternehmungslustige“
Di 12.8., 14 Uhr: „Liedernachmittag“

Natur & Umwelt

„Natürlich Heidelberg“
<http://natuerlich.heidelberg.de>
Anmeldung unter ☎ 58-28333
Do 7.8.-Fr 8.8., 9.30 Uhr: „Unterwegs als Waldspürnasen“, spannende Erlebnisexkursion in die Natur rund um den Königstuhl (6-12 J.)

Sa 9.8., 14 Uhr: „Kräuterführung“, naturkundliche Führung
So 10.8., 14 Uhr: „Auf der Königstuhlscholle“, geologische Wanderung
So 10.8., 10.30 Uhr: „Das Naturschutzgebiet Michelsbrunnen – Urwald Heidelberg“, naturkundlicher Spaziergang
Mi 13.8., 19 Uhr: „Natur als Kraftquelle und Ratgeberin – Impulszyklus für ein erfülltes Leben“, naturkundliches Seminar

Sonstiges**Angelegte Stadthalle**

So 10.8., 10.30 Uhr: „Schiffahrt“, stadthistorischer Frühschoppen, Info unter ☎ 879091

Cafeteria der Triplexmensa

Universitätsplatz, ☎ 54-0
Sa 9.8., 21 Uhr: „Sprachcafé“, Stammtisch zum Spanisch-, Italienisch-, Englisch-, Schwedisch- und Französisch-Sprechen

H und B Tour Conception

☎ 616341
Fr 8.8., 19 Uhr: „Brückenauff und Kettenkalb“, Eventführung durch die Altstadt, Treffpunkt: Marienstatue auf dem Kornmarkt
Sa 9.8., 19 Uhr: „Henker, Hexen, Hübschlerinnen“, Führung, Treffpunkt: Marienstatue auf dem Kornmarkt

Heidelberger Gästeführer e.V.

☎ 302309
Sa 9.8., 14 Uhr: „Die Universität Heidelberg – Magister, Philister und Scholaren“, Streifzug durch 600 Jahre studentisches Leben, Treffpunkt: Löwenbrunnen auf dem Universitätsplatz
Sa 9.8., 19 Uhr: „Heidelberg im Abendlicht“, abendliche Stadtführung durch die Altstadt zum Schloss, Treffpunkt: Löwenbrunnen auf dem Universitätsplatz
So 10.8., 14.30 Uhr: „Blütenreich – vom Garten und seiner Gärtnerin“, Führung durch den Schlossgarten, Anmeldung unter ☎ 538431

Heidelberg-Führungen mit Flair

☎ 781725
Do 7.8./Di 12.8., 20.15 Uhr: „Abends durch Heidelbergs Gassen“, Spaziergang durch die Altstadt, mit Anmeldung, Treffpunkt: Löwenbrunnen auf dem Universitätsplatz
Mo 11.8./Mi 13.8., 20.15 Uhr: „Über den Dächern der Stadt“, Abendspaziergang mit ungewöhnlichen Aus- und Überblicken, Treffpunkt: Löwenbrunnen auf dem Universitätsplatz

Heidelberg Marketing GmbH

☎ 142227
Do 7.8.-Mi 13.8., 10.30 Uhr: „Altstadtrundgang“, Führung durch die Gassen Heidelbergs, Treffpunkt: Haupteingang Rathaus
Do 7.8.-Sa 9.8., 13.30 Uhr, Sa 9.8., 16 Uhr: „Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung“, in deutscher und englischer Sprache, Treffpunkt: Informationstafel auf dem Universitätsplatz
Fr 8.8./So 10.8., 18.30 Uhr: „Abendlicher Rundgang durch die historische Altstadt“, Führung, Treffpunkt: Haupteingang Rathaus
Sa 9.8., 11 Uhr: „Heidelberg auf vier Pfoten“, Spaziergang für Vierbeiner und ihre Herrchen, mit Anmeldung, Treffpunkt: Bismarckplatz

Marktplatz, Herkulesbrunnen

Do 7.8.-Sa 9.8., 21 Uhr: „Heidelberger Nachtwächterführung“, Themenführung durch die Altstadt, Treffpunkt: Marktplatz, Herkulesbrunnen, Info unter ☎ 0179 5323071

Messplatz

Kirchheimer Weg, ☎ 07129 922290
Sa 9.8., 6-14 Uhr: „Flohmarkt“

Schloss

☎ 538431
Sa 9.8., 14.30 Uhr: „Das Leben bei Hofe“, Kostümführung, mit Anmeldung

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

INFOS / SERVICE**Bürgerämter**

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Str. 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet

net Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)
Täglich 8-20 Uhr

Tiergartenbad (Tel. 513-4420)
Täglich 9-20 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10.30-18 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: Gudrun Jaeger, Telefon 58-10350, E-Mail: Gudrun.Jaeger@Heidelberg.de

Europa-Büro

Markus Herbert, Telefon 58-10080, E-Mail: europa-buero@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter**Roland Blatz**

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216. (Urlaub vom 8. August bis 8. September)

Impressum

Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Jürgen Brose (br.)
Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Sommer, Sonne und Kultur

Theater, Kino, Museum: Auch im August gibt es für Heidelberger Kulturinteressierte einiges zu erleben

Die Temperaturen laden zum Baden und ins Straßencafé ein. Wem Neckarwiese und Balkon auf die Dauer zu eintönig werden, kann sich im klimatisierten Zimmertheater, im Kino und im kühlen Museum die Zeit vertreiben. Eine Auswahl...

• Museum

Einen Modebummel durch drei Jahrhunderte bietet der Fundus der Textilsammlung Max Berk, der nur für den kurzen Zeitraum von drei Monaten wieder dem Publikum zugänglich sein wird. Vom Rokoko bis in die 1950er Jahre umfasst die Sammlung neben den Kostümen auch zeittypische Accessoires und Modekupfer. Zu sehen sind die Stücke bis zum 16. November im Textilmuseum



Den Glanz vergangener Zeiten zeigt die Textilsammlung Max Berk. Foto: Museum



Noch bis Ende August im Zimmertheater: Katharina Waldau und Rainer Etzenberg in Arthur Millers „Talfahrt“. Foto: Zimmertheater

um Max Berk, Brahmstraße 8, in Ziegelhausen. Im Kurpfälzischen Museum läuft weiterhin die Jubiläumsausstellung „Magische Maschinen“. Infos unter www.museum-heidelberg.de.

• Theater

Arthur Millers „Talfahrt“ kann im Zimmertheater in angenehmer Kühle genossen werden: Der Zuschauerraum ist klimatisiert. Das Stück um eine Dreiecksbeziehung gibt es fast jeden Abend in der Hauptstraße 118. Infos unter www.zimmertheater-hd.de. Auch das Taeter Theater, Bergheimer Straße 147, macht

keine Sommerpause: Auf dem Spielplan stehen zwischen dem 15. August und dem 14. September die „Valentiniaden“, „Die letzten Tage der Menschheit“, „Der Herr Karl“ und „Leben bis Männer“. Die genauen Termine gibt es im Internet unter www.taeter-theater.de.

• Kino drinnen und draußen

Egal welches Wetter: Kino geht immer – vor allem dann, wenn man die Wahl zwischen Kinosaal und Open Air hat. So bietet das Karlstorkino, Am Karlstor 1, in seinem Schwerpunkt des Monats August „Junges ameri-

kanisches Kino“ mit ausgewählten Filmen, darunter Tarantinos „Grindhouse“. Mehr unter www.karlstorkino.de. Kino unter freiem Himmel gibt es auch in diesem Jahr in der Tiergartenstraße 13. Bis zum 10. August ist jeden Abend ein aktuelles Kinohighlight geboten. Karten und Infos unter www.openairkinos.net und 07131 92340.

• Party

Längst Kultcharakter hat für Open-Air-Freunde der Zollhofgarten neben der Halle02, Güteramtsstraße 2. Am Samstag, 30. August, rockt der ehemalige Güterbahnhof bis in die Morgenstunden mit der „Royal Rumbles Summer Session is back“-Party. Im Freien geht es um 18 Uhr los, drinnen um 22 Uhr. Mehr unter www.halle02.de.

• Lesen, lesen, lesen

Im Sommerurlaub ist endlich Zeit, richtig viel zu lesen: Die Stadtbücherei, Poststraße 15, hat wie gewohnt geöffnet, auch der Bücherbus fährt alle Haltestellen an. Fahrplan unter www.heidelberg.de/stadtbuecherei.

Weitere Termine gibt es im Terminkalender des STADTBLATTS auf Seite 10 und im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen. kdi

Festspiel-Finale!



Mit Charlie Chaplins Stummfilm „Modern Times“ gehen die diesjährigen Heidelberger Schlossfestspiele zu Ende: Am 9. und 10. August, jeweils ab 20 Uhr dirigiert Cornelius Meister das große Philharmonische Orchester live zu den bewegten Bildern auf der Leinwand in der Stadthalle. Der Tramp Charlie Chaplin gerät diesmal ins Räderwerk der modernen Technik, muss als Arbeiter am Fließband den Takt halten, sich als Kellner und schließlich als Sänger bewähren. Chaplin selbst komponierte die Musik, die in den unterschiedlichen Welten des Tramps ihre eigene Klangsprache spricht. Karten bei HeidelbergTicket, Theaterstraße 4, Telefon 58-20000 oder im Internet unter www.heidelberg-schlossfestspiele.de. Foto: Theater

Begeisterung für junge Talente

Theater und Philharmonisches Orchester zogen Bilanz der Spielzeit 2007/2008

Erfolgsbilanz zum Ende der Saison: In der Spielzeit 2007/2008 sind die Zuschauerzahlen des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg im Vergleich zum Vorjahr um 11.000 gestiegen. Die Abonnentenzahl ist die höchste der vergangenen 18 Jahre. Und mit knapp 1,7 Millionen Euro wurden die höchsten Eigeneinnahmen in der Geschichte des Heidelberger Theaters erzielt.

Insgesamt hat das Theater 156.000 Besucher gezählt, nimmt man die Besuche bei freiem Eintritt hinzu, waren es sogar 174.000. Von den 5.500 Abonnenten sind mehr als ein Fünftel Schüler. „Interessant ist, dass der wirtschaftliche und Zuschauererfolg nicht mit einem einfachen, konsumorientierten Programm erkauft ist – sondern herrührt aus einer intensiven inhaltlichen Auseinandersetzung mit einem ge-

meinsamen Spielzeitthema, mit Begeisterung für junge Talente und mit konsequenter Vermittlungsarbeit“, heißt es dazu aus dem Theater.

Die Förderung junger Autoren, Komponisten und Regisseure war für die zu Ende gehende Spielzeit kennzeichnend – beispielhaft stehen die Uraufführung „Mountainbiker“ und die deutsche Erstaufführung „Himalaya“ des Stückemarktpreisträgers Volker Schmidt oder die Uraufführungen des „Komponisten für Heidelberg“, Mark Moebius.

Erneut – und damit das dritte Jahr in Folge – liegt das Heidelberger Theater vorn in der Jahresumfrage der Fachzeitschrift „Die Deutsche Bühne“ hinsichtlich der interessantesten Leistungen deutscher Theater – und zwar in der Rubrik „außergewöhnliche Thea-

terleistung abseits der großen Theaterzentren“. Sondervoten gab es auch für die Opernsparte unter der Leitung von Bernd Feuchtnner und Cornelius Meister sowie für pvc, die Tanz-Kooperation Freiburg-Heidelberg. Als Grund für den Heidelberger Erfolg werden die Vernetzung der Sparten, die Förderung junger Talente und der Mut zu Neuem genannt.

In die neue Spielzeit startet das Theater am 20. September mit einem Tag der offenen Tür. Wegen der anstehenden Sanierung wird es die voraussichtlich letzte Spielzeit des Theaters im Hause sein. Derzeit wird der Siegerentwurf des Architektenwettbewerbs auf Beschluss des Gemeinderates optimiert. Er sieht für das Heidelberger Theater einen neuen Zuschauerraum bei gleichzeitiger Erhaltung des historischen Zuschauerraums vor. eu

Schillernde Wesen

Das Museum Haus Cajeth zeigt Werke von Ilija Bašicevic

Fabelwesen, Erzengel, schillernde Tiere – das Werk des Malers Ilija Bašicevic ist reich an Ausdrucksformen des Figurativen. Noch bis zum 30. Oktober sind seine Gemälde im Museum Haus Cajeth zu sehen.

Mehr als 60 Jahre lang arbeitete Ilija auf dem elterlichen Hof im serbischen Šid. Erst im Alter von 62 Jahren begann er zu malen, was von seiner Umgebung nicht nur positiv aufgenommen wurde: Als er sich 1962 unter dem Pseudonym Bosilj erstmals an einer Ausstellung beteiligte, zweifelten die Kunstkenner daran, dass er die gezeigten Werke geschaffen hatte. Man vermutete, sein Sohn, ein Kunstkritiker, der unter dem Pseudonym „Mangelos“ als Künstler in Erscheinung getreten war, habe die Bilder geschaffen. Erst als Ilija vor den Augen der Kritiker malte, wurde ihm Glauben geschenkt. kdi



Engel sind ein häufiges Motiv im Werk des Malers Bosilj.

Viele Jahre hat Egon Hassbecker darauf gewartet, Bosiljs Werke in seinem Museum in der Haspelgasse 12 zeigen zu dürfen. Erst jetzt hat die Besitzerin der Werke, die Sammlerin Charlotte Zander, die das Museum Schloss Bönningheim leitet, eingewilligt. Die Ausstellung ist von Montag bis Samstag von 11 bis 17 Uhr zu sehen. kdi